

# Bericht über die Prüfung der Jahresabschlüsse der Stadt Norderney der Jahre 2014/'15

# Inhaltsverzeichnis

<b><u>1</u></b>	<b><u>VORBEMERKUNGEN</u></b>	<b>3</b>
1.1	PRÜFUNGSaufTRAG	3
1.2	PRÜFUNGSdURCHFÜHRUNG	3
1.3	PRÜFUNGSUMFANG UND PRÜFUNGSUNTERLAGEN	4
1.4	SCHLUSSBESPRECHUNG	4
1.5	BEKANNTGABE DIESES BERICHTS	4
1.6	FRÜHERE PRÜFUNGEN	4
<b><u>2</u></b>	<b><u>GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN</u></b>	<b>5</b>
2.1	SYSTEMPRÜFUNG/INTERNES KONTROLLSYSTEM	5
2.1.1	ANORDNUNGSWESEN	5
2.1.2	BUCHFÜHRUNG	5
2.1.3	RICHTLINIEN, DIENSTANWEISUNGEN	7
2.1.4	VERTRÄGE	7
2.2	ORDNUNGSMÄßIGKEIT DES JAHRESABSCHLUSSES UND ANHANGS	7
2.3	WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE/VERGABEN	8
<b><u>3</u></b>	<b><u>GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT</u></b>	<b>9</b>
3.1	HAUSHALTSSATZUNG	9
3.2	GENEHMIGUNGSVERFÜGUNG DER AUFSICHTSBEHÖRDE	10
3.3	HAUSHALTSSICHERUNGSKONZEPT	10
<b><u>4</u></b>	<b><u>UNTERNEHMEN NACH § 136 NKOMVG</u></b>	<b>11</b>
4.1	STADTWERKE NORDERNEY	11
4.2	TECHNISCHE DIENSTE NORDERNEY –TDN -	12
4.3	STAATSBAD NORDERNEY GMBH	12
<b><u>5</u></b>	<b><u>AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS</u></b>	<b>13</b>
5.1	PLANVERGLEICH	13
5.1.1	ERGEBNISHAUSHALT	13
5.1.2	FINANZHAUSHALT	13
5.1.3	TEILHAUSHALTE/BUDGETS	15
5.2	STELLENPLAN	16
5.2.1	BEAMTE	16
5.2.2	BESCHÄFTIGTE	16
5.3	HAUSHALTSRESTE	17
5.3.1	ALLGEMEINES	17
5.3.2	ÜBERTRAGUNG VON HAUSHALTSRESTEN	17
5.4	VORLÄUFIGE HAUSHALTSFÜHRUNG	17
5.5	ÜBER- UND AUßERPLANMÄßIGE AUSGABEN	17
5.6	ÜBERNAHME DER VORJAHRESERGEBNISSE UND RESTEVORTRAG	18
5.7	OFFENE POSTEN	18
5.8	AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN	18

---

<b><u>6</u></b>	<b><u>JAHRESABSCHLUSS FÜR DIE HAUSHALTSJAHRE 2014 &amp; 2015</u></b>	<b>19</b>
6.1	BESTANDTEILE DER JAHRESRECHNUNG	19
6.2	ERGEBNISRECHNUNG	19
6.3	FINANZRECHNUNG	20
6.4	ABSCHLÜSSE DER TEILHAUSHALTE	21
<b><u>7</u></b>	<b><u>PRÜFUNGSBEMERKUNGEN ZU EINZELNEN AUFWANDSARTEN</u></b>	<b>22</b>
7.1	PRODUKTE DER STADT NORDERNEY	22
7.2	PERSONALWESEN	22
7.2.1	PERSONALAUFWAND	22
7.2.2	STELLENBEWERTUNG/DIENSTPOSTENBEWERTUNG	23
7.2.3	PERSONALAUSSTATTUNG	23
7.3	AUFWENDUNGEN FÜR SACH- UND DIENSTLEISTUNGEN	23
7.4	ABSCHREIBUNGEN	24
<b><u>8</u></b>	<b><u>BETEILIGUNGSMANAGEMENT</u></b>	<b>25</b>
8.1	RISIKOÜBERWACHUNG	25
8.2	LIQUIDITÄTSVERBUND	25
<b><u>9</u></b>	<b><u>ERHEBUNG VON STEUERN UND GEBÜHREN</u></b>	<b>26</b>
9.1	GEWERBESTEUER	26
<b><u>10</u></b>	<b><u>BILANZ</u></b>	<b>27</b>
10.1	AKTIVA	27
10.1.1	IMMATERIELLES VERMÖGEN	27
10.1.2	SACHVERMÖGEN	28
10.1.3	FINANZVERMÖGEN	29
10.1.4	LIQUIDE MITTEL	30
10.1.5	AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	30
10.2	PASSIVA	31
10.2.1	BASIS-REINVERMÖGEN, RÜCKLAGEN, JAHRESERGEBNIS	31
10.2.2	SONDERPOSTEN	32
10.2.3	SCHULDEN	32
10.2.4	RÜCKSTELLUNGEN	33
10.2.5	PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	34
11	ANHANG	35
11.1	RECHENSCHAFTSBERICHT	35
11.2	ANLAGENÜBERSICHT	35
11.3	SCHULDENÜBERSICHT	36
11.4	FORDERUNGSÜBERSICHT	37
11.5	NEBENRECHNUNGEN	37
<b><u>12</u></b>	<b><u>BÜRGSCHAFTEN</u></b>	<b>38</b>

---

<b><u>13</u></b>	<b><u>PRÜFUNGSBEMERKUNGEN ZUR INVESTITIONSTÄTIGKEIT 2014 &amp; 2015</u></b>	<b><u>39</u></b>
13.1	FINANZIERUNG	39
13.2	AUSGABEN	39
<b><u>14</u></b>	<b><u>ZUSAMMENFASSUNG</u></b>	<b><u>40</u></b>

## 1 VORBEMERKUNGEN

### 1.1 Prüfungsauftrag

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich führt die regelmäßigen örtlichen Prüfungen bei den kreisangehörigen Gemeinden, den Samtgemeinden sowie den Städten Norderney und Wiesmoor nach § 153 Abs. 3 i.V.m. § 155 Abs. 1 und 156 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) und in Verbindung mit den sonstigen Vorschriften des Haushalts- und Kassenrechts durch.

Dem Prüfungsauftrag entzieht sich die Überprüfung der Beachtung anderer als rechnungslegungsbezogener gesetzlicher Vorschriften, soweit diese nicht üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss haben. Ebenso war die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlich relevanter Sachverhalte nicht Gegenstand der Abschlussprüfung. Die steuerrechtliche Relevanz der Finanzvorgänge war ebenfalls nicht Gegenstand dieser Prüfung.

Der Jahresabschluss ist nach § 156 Abs. 1 Nr. 1-4 NKomVG dahingehend zu prüfen, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten worden ist,
2. die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind,
3. bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und
4. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

### 1.2 Prüfungsdurchführung

Die Jahresrechnungen der Jahre 2014 und 2015 der Stadt Norderney sind durch die Prüfer Heiko Rabenstein und Dörthe Tiemann-Schüürmann geprüft worden.

Die Prüfung wurde im Zeitraum von Oktober 2019 bis Januar 2020 – mit Unterbrechungen – durchgeführt. Soweit es der Prüfungszweck erforderte, wurden auch Satzungen, Beschlüsse, Ausschreibungen, Kostenrechnungen, Aktenvorgänge etc. herangezogen.

Die Prüfung fand in der Regel stichprobenweise statt. Feststellungen von geringer Bedeutung sind während der Prüfung mit den Bediensteten besprochen und in den Bericht nicht aufgenommen worden.

Aufgrund des großen zeitlichen Abstandes zwischen dem Haushaltsjahr (2014) und der Vorlage des Jahresabschlusses in 2019 wurden die Prüfungshandlungen auf die formale Prüfung der Einhaltung der haushaltsrechtlichen Vorgaben durch NkomVG und GemHKVO beschränkt.

Um die Bemühungen der Stadt Norderney, diesen Abstand zügig zu verringern, zu unterstützen, wurden die Prüfungen beider Jahre in diesem Bericht zusammengefasst.

### 1.3 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen

Die Prüfung wurde nach § 156 Absatz 1 NKomVG durchgeführt und erstreckte sich auf die mit den beiden Jahresabschlüssen vorgelegten Unterlagen.

Im Einzelnen sind für die Jahre 2014/'15 jeweils vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang

Der Anhang besteht aus:

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Schuldenübersicht
- Forderungsübersicht

Die weiteren zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem Rechnungsprüfungsamt zur Verfügung gestellt, notwendige Auskünfte wurden von der Verwaltung erteilt.

### 1.4 Schlussbesprechung

Das wesentliche Ergebnis des Prüfungsberichtsentswurfs wurde am 24. Februar 2020 mit dem Bürgermeister, dem allgemeinen Vertreter, der Fachbereichsleiterin Finanzen und deren Mitarbeiterin sowie den beiden Prüfern erörtert.

### 1.5 Bekanntgabe dieses Berichts

Der um die Stellungnahme des Bürgermeisters ergänzte Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes ist frühestens nach seiner Vorlage im Rat (§ 129 Abs. 1 Satz 2 NKomVG) an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Die Auslegung ist öffentlich bekannt zu machen (§ 156 Abs. 4 NKomVG).

Die Stadt gibt Ausfertigungen des öffentlich ausgelegten und um die Stellungnahme des Bürgermeisters ergänzten Schlussberichts gegen Kostenerstattung ab.

### 1.6 Frühere Prüfungen

Nach § 129 Abs. 1 NKomVG muss der Ratsbeschluss über die Jahresrechnung bis spätestens 31. Dezember des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres gefasst werden. Diese Vorgabe konnte nicht eingehalten werden, da die Vorlage des Jahresabschlusses erst in 2017 erfolgt ist. Der Rat hat über den Jahresabschluss 2013 am 14. August 2017 beschlossen.

## 2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Die Prüfung hat sich gemäß § 156 Absatz 1 Ziffer 3 NKomVG auch darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wird.

### 2.1 Systemprüfung/Internes Kontrollsystem

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen des etatberechtigten Organs geführt worden sind.

Entsprechend § 110 Absatz 3 NKomVG ist das Rechnungswesen nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung zu führen. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sind zu beachten.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung wurden die Bücher ordnungsgemäß geführt. Die Bücher der Stadt Norderney wurden im Rahmen einer Belegprüfung zur Vorbereitung der Jahresabschlussprüfung geprüft.

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung. Es kann relevante Informationen zeitnah liefern. Bei der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt werden. Es konnte festgestellt werden, dass die Geschäftspolitik auf üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen (z.B. der Ratsgremien) beruhte.

**Auf die Intensivierung des „Internen Kontrollsystems (IKS)“ wird hingewiesen.** Das IKS besteht aus systematisch gestalteten technischen und organisatorischen Regeln des methodischen Steuerns und von Kontrollen in der Gemeinde/Stadt zum Einhalten von Richtlinien und zur Abwehr von Schäden, die durch das eigene Personal oder böswillige Dritte verursacht werden können. Die Maßnahmen, die sich nicht nur auf regelmäßige Prüfungen beziehen, können sowohl prozessunabhängig als retrospektive Kontrollen, beispielsweise durch die Interne Revision, als auch prozessabhängig als präventive Regeln durchgeführt werden

#### 2.1.1 Anordnungswesen

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Anordnungswesen werden eingehalten. Entsprechend §§ 155 Absatz 1 Nummer 2 und 3, 156 Absatz 2 NKomVG sind die Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung des Jahresabschlusses vom 18. und 22. Oktober 2019 beachtet worden.

#### 2.1.2 Buchführung

Die Buchführung erfolgt unter Anwendung des Buchführungssystems mpsNF der Firma **mps-public-solutions GmbH**, Koblenz. Durch Stichproben wurde festgestellt, dass die Buchführung den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und den gesetzlichen Vorschriften entspricht und

---

jederzeit einen Rückgriff auf die gebuchten Finanzvorfälle und die zugrunde liegenden Belege erlaubt. Die Bücher sind nach den Regeln der doppischen Buchführung geführt worden.

### 2.1.3 Richtlinien, Dienstanweisungen

Die Stadt Norderney hat die in §§ 28, 35, 39, 40 und 41 GemHKVO genannten notwendigen Regelungen inzwischen in Form der „Dienstanweisung für die Stadtkasse Norderney“ erlassen.

### 2.1.4 Verträge

Es ist empfehlenswert, eine vollständige Sammlung aller seitens der Stadt abgeschlossenen Verträge, die für die Stadt finanzielle Verpflichtungen enthalten, zu führen. Auf eine intensive Prüfung wurde aus Gründen des zeitlichen Abstandes zwischen Haushaltsjahr und Prüfungszeitraum verzichtet.

**Auf die Bedeutung dieser Sammlung für ein effektives Finanzcontrolling wird ausdrücklich hingewiesen.**

## 2.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und Anhangs

Der Jahresabschluss ist unter Beachtung des § 128 NKomVG aufgestellt worden und enthält die verbindlich vorgeschriebenen Anlagen. Der Bürgermeister hat am 14. Oktober 2019 gemäß § 129 Absatz 1 NKomVG die Vollständigkeit und Richtigkeit beider Abschlüsse festgestellt.

**Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung des NKomVG, aber nicht nach der seinerzeit geltenden GemHKVO sondern nach der KomHKVO aufgestellt wurde.**

**HW1** Das Rechnungsprüfungsamt hat die Begründung des Fachdienstes, zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung galt bereits die KomHKVO, zur Kenntnis genommen. Es wurde aufgrund der Bemühungen der Stadt, den Abstand zwischen Prüfzeitraum und Prüfzeitpunkt deutlich zu verringern, davon Abstand genommen, eine Korrektur in der Vorschriftenanwendung vorzunehmen, da die Vorliegende inhaltlich korrekt erfolgt ist.

**Weiter kann bescheinigt werden, dass die Bilanz sowie die Ergebnis- und die Finanzrechnung ordnungsgemäß aus den Büchern der Stadt entwickelt worden sind.**

**Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden ausreichend beachtet.**

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

### 2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse/Vergaben

Gemäß § 110 Absatz 2 NKomVG ist die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Die Beachtung dieses Haushaltsgrundsatzes ist auch im Hinblick auf die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung prüfungsrelevant.

Bei der Vergabe von Aufträgen dient die Beachtung der Vergabevorschriften dem Ziel, wirtschaftlich zu verfahren und evtl. Unregelmäßigkeiten (z.B. Korruption) vorzubeugen. Für Körperschaften des öffentlichen Rechts gilt das Vergaberecht (gemäß § 4 Vergabeverordnung (VgV) i.V.m. § 98 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)). Das Rechnungsprüfungsamt hat daher im Rahmen der Jahresabschlussprüfung die Beachtung von Vergabevorschriften zu prüfen.

Von der Stadt Norderney wurden in den Haushaltsjahren 2014/'15 diverse Aufträge erteilt, für die die Beachtung von Vergabeverfahren relevant war. Die unter Beachtung der festgelegten Wertgrenzen dem Rechnungsprüfungsamt vorzulegenden Auftragsvergaben wurden in den zu prüfenden Haushaltsjahren vorgelegt. Auf die jeweiligen Einzelprüfungsergebnisse wird verwiesen.

Darüber hinaus sind die Art der Aufgabenwahrnehmung, die personelle Ausstattung sowie die Höhe der dafür eingesetzten Finanzmittel ein Indiz für eine sparsame, wirtschaftliche und effiziente Aufgabenerfüllung.

**Nach dem Ergebnis dieser Prüfung ist festzustellen, dass die Stadt Norderney in den Haushaltsjahren 2014/'15 wirtschaftlich geführt wurde.**

### 3 GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

Die Kommunen haben ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Aufgabenerfüllung gesichert ist. Der Haushalt soll in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein.

#### 3.1 Haushaltssatzung

Für das Haushaltsjahr 2014 hat der Rat der Stadt am 08. April 2014 eine Haushaltssatzung erlassen. Im Folgejahr erfolgte dies für die Haushaltssatzung 2015 in der Ratssitzung vom 22. April 2015.

Die beiden Haushaltssatzungen enthalten folgende Festsetzungen:

Ergebnishaushalt	2014	2015
ordentliche Erträge	20.321.450 €	22.511.150 €
ordentliche Aufwendungen	20.481.450 €	22.511.150 €
außerordentliche Erträge	- €	- €
außerordentliche Aufwendungen	- €	- €
<b>Finanzhaushalt</b>		
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.755.550 €	21.752.050 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.280.950 €	21.097.500 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.323.600 €	4.029.200 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.827.500 €	5.263.300 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	2.350.000 €	2.750.000 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	207.000 €	156.000 €
nachrichtlich: <b>Gesamtbetrag</b> der		
- Einzahlungen des Finanzhaushaltes	23.429.150 €	28.531.250 €
- Auszahlungen des Finanzhaushaltes	25.315.450 €	26.516.800 €
<b>Gesamtbetrag der Kredite</b>	2.350.000 €	2.750.000 €
<b>Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen</b>	- €	- €
<b>Höchstbetrag der Liquiditätskredite</b>	5.500.000 €	5.500.000 €
<b>Hebesatz der Grundsteuer A</b>	380%	380%
<b>Hebesatz der Grundsteuer B</b>	380%	380%
<b>Hebesatz der Gewerbesteuer</b>	360%	360%

#### Vorlage der Satzungen

Sowohl die Haushaltssatzung 2014 als auch die Haushaltssatzung 2015 wurde nicht termingerecht beschlossen und der Aufsichtsbehörde vorgelegt (§ 114 Abs. 1 NKomVG). Die gesetzlichen Vorgaben sind zukünftig zu beachten.

Die Haushaltssatzungen wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und hinsichtlich der Verpflichtungsermächtigungen und Kassenkredite genehmigt. In den Veröffentlichungen wurde auf die Auslegung hingewiesen.

---

### **3.2 Genehmigungsverfügung der Aufsichtsbehörde**

Der Landkreis Aurich als Aufsichtsbehörde hat die Haushaltssatzung 2014 am 16. Juni 2014 sowie die Haushaltssatzung 2015 am 26. Mai 2015 genehmigt. Besondere Feststellungen oder Hinweise waren nicht zu treffen.

### **3.3 Haushaltssicherungskonzept**

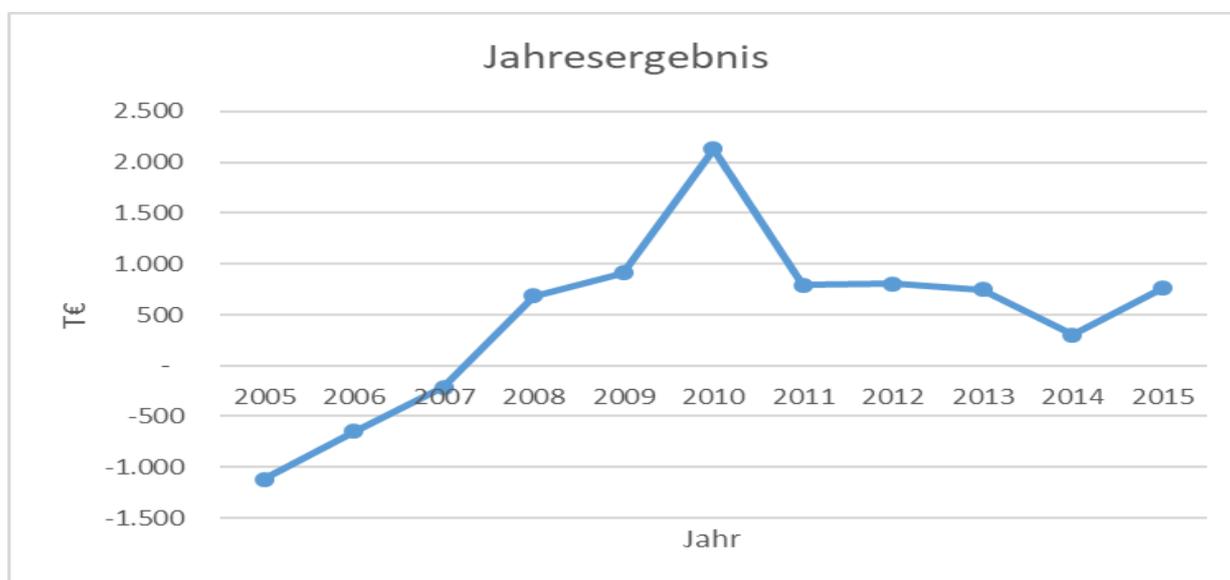
Nach § 110 Abs. 6 NKomVG ist, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Dieses ist spätestens mit der Haushaltssatzung zu beschließen und der Kommunalaufsichtsbehörde mit dieser zusammen vorzulegen.

**Für die beiden zu prüfenden Haushaltsjahre war durch den in der Planung ausgeglichenen Ergebnishaushalt ein Haushaltssicherungskonzept nicht erforderlich.**

**4 UNTERNEHMEN NACH § 136 NKOMVG****4.1 Stadtwerke Norderney**

Ab dem Haushaltsjahr 2014 wurde aus den „Wirtschaftsbetrieben Norderney GmbH“ (WBN) die „Stadtwerke Norderney“ mit den Sparten Energieversorgung, Haus der Insel und Kurtheater, Immobilienverwaltung, Entsorgung und Beteiligungen.

Nachfolgende Grafik soll den Verlauf der Betriebsergebnisse aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten Jahre aufzeigen:



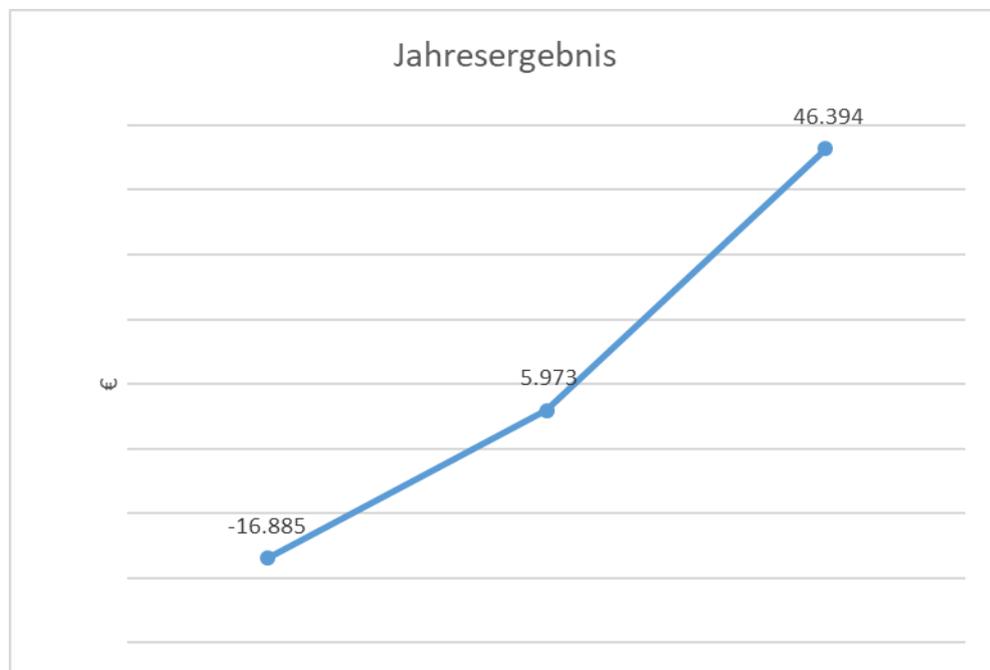
Das jeweilige Jahresergebnis beinhaltet die Übernahmen aus den Ergebnisausgleichsverträgen mit der Wohnungsgesellschaft (93,75 %) und der Flughafen Norderney GmbH (100%).

Die Entwicklung der Jahresergebnisse der Stadtwerke Norderney GmbH stellen sich ab 2008 sehr positiv dar.

Der Betrieb der Flughafen Norderney GmbH ist seit Jahren defizitär.

#### 4.2 Technische Dienste Norderney –TDN -

Die nachfolgende Darstellung zeigt den Verlauf der Jahresergebnisse des Eigenbetrieb „Technische Dienste Norderney“ (TDN) der Stadt Norderney für die Jahre 2013ff :



Weist die Gewinn- und Verlustrechnung im Jahre 2013 noch ein Defizit von rd. 17 T€ auf, sind für die Jahre 2014 und 2015 jeweils positive Jahresergebnisse zu verzeichnen.

Hauptauftraggeber sind nach wie vor die Stadt Norderney, die Staatsbad Norderney GmbH, die Wohnungsgesellschaft Norderney mbh und Stadtwerke Norderney GmbH.

#### 4.3 Staatsbad Norderney GmbH

Nachfolgendes Diagramm veranschaulicht den Verlauf der Jahresergebnisse für die Staatsbad Norderney GmbH der Jahre 2013ff. Auch hier ist ein stetiger Anstieg des Gewinns zu verzeichnen.



## 5 AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS

### 5.1 Planvergleich

#### 5.1.1 Ergebnishaushalt

	Haushaltsansatz 14	Ergebnis 14	Haushaltsansatz 15	Ergebnis 15
ordentliche Erträge	20.321.450,00 €	23.079.444,98 €	22.511.150,00 €	31.387.961,59 €
ordentliche Aufwendungen	20.481.450,00 €	21.813.147,49 €	22.511.150,00 €	29.643.711,11 €
außerordentliche Erträge	- €	120.788,16 €	- €	555.080,70 €
außerordentliche Aufwendungen	- €	278.953,75 €	- €	332.606,30 €
Jahresergebnis	- 160.000,00 €	1.108.131,90 €	- €	1.966.724,88 €

Der Haushaltsvergleich zeigt, dass in beiden Haushaltsjahren deutlich höhere Erträge geflossen sind als ursprünglich geplant. Auch wenn die tatsächlichen Aufwendungen in beiden Haushaltsjahren höher als die Ansätze des Haushaltsplans sind, wird das Plus bei den Erträgen nicht aufgebraucht. Somit ist für beide Jahre im Vergleich zwischen Ergebnisrechnung und Haushaltsplanung ein hoher Überschuss entstanden, der im Jahr 2015 durch außerordentliche Erträge noch verstärkt wird. Die Prognose des Haushaltsplans ist somit deutlich übertroffen worden.

In der Gesamtschau sind somit die Haushaltsansätze als „eingehalten zu betrachten“. Die wesentlichen Mehraufwendungen gegenüber der Planung sind bei den Personalaufwendungen, den Aufwendungen für Versorgung und im Schwerpunkt den Transferaufwendungen entstanden. Diese Mehraufwendungen sind im Anhang zur Bilanz ausreichend erklärt und nicht zu beanstanden.

#### 5.1.2 Finanzhaushalt

<b>Ergebnis der Finanzrechnung insgesamt:</b>		
	<u>Ansatz</u>	<u>Ergebnis</u>
Saldo Ein- Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	474.600,00 €	2.180.238,51 €
Saldo Ein- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 4.503.900,00 €	1.385.060,82 €
<u>Saldo Ein- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</u>	<u>2.143.000,00 €</u>	<u>2.141.062,89 €</u>
Finanzmittelbestand (Salden aus Ein-/Auszahlungen)	- 1.886.300,00 €	5.706.362,22 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein/Auszahlungen	- €	- 2.034.238,57 €
Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des HHj.		5.439.871,55 €
<b>Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des HHj. (Liquide Mittel)</b>		<b>9.111.995,20 €</b>

Zum Abschluss des Haushaltsjahres 2014 weist die Finanzrechnung einen Finanzmittelbestand von 9.111.995,20 € aus, insgesamt hat sich Finanzmittelbestand um 3.672.123,65 € zum Bilanzstichtag erhöht.

<b>Ergebnis der Finanzrechnung insgesamt:</b>		
	<u>Ansatz</u>	<u>Ergebnis</u>
Saldo Ein- Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	654.550,00 €	8.706.545,06 €
Saldo Ein- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 1.234.100,00 €	- 2.019.167,24 €
<u>Saldo Ein- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</u>	<u>2.594.000,00 €</u>	<u>1.594.419,97 €</u>
Finanzmittelbestand (Salden aus Ein-/Auszahlungen)	2.014.450,00 €	8.281.797,79 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein/Auszahlungen	- €	12.872,13 €
Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des HHj.		9.111.995,20 €
<b>Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des HHj. (Liquide Mittel)</b>		<b>17.406.665,12 €</b>

Zum Abschluss des Haushaltsjahres 2015 weist die Finanzrechnung einen Finanzmittelbestand von 17.406.665,12 € aus, insgesamt hat sich Finanzmittelbestand um 8.294.669,92 € zum Bilanzstichtag erhöht.

### 5.1.3 Teilhaushalte/Budgets

Die Stadt Norderney hat folgende Teilhaushalte bzw. Budgets eingerichtet:

Teilhaushalt		zugeordnete Budgets
01	Verwaltungsmanagement	01.1 Personal 01.2 Bezogene Leistungen TDN 01.3 Allgemein 01.4 Investiv
10	Organisation	10.1 Personal 10.2 bezogene Leistungen TDN 10.3 Allgemein 10.4 Investiv 10.5 Grundschule 10.6 KGS 10.7 Nationalparkhaus
20	Bürgerdienste	20.1 Personal 20.2. bezogene Leistungen TDN 20.3 Allgemein 20.4 Investiv 20.5 Feuerwehr
30	Bauen und Umwelt	30.1 Personal 30.2 bezogene Leistungen TDN 30.3 Allgemein 30.4 Investiv 30.5 Abwasser 30.6 Straßenreinigung
40	Finanzen	40.1 Personal 40.2 bezogene Leistungen TDN 40.3 Allgemein 40.4 Investiv

Nach § 4 Absatz 3 GemHKVO können Teilhaushalte, Produktbereiche, Produktgruppen oder Produkte, die einen funktional begrenzten Aufgabenbereich darstellen, durch Haushaltsvermerk zu einer Bewirtschaftungseinheit erklärt werden (Budget). § 1 Absatz 2 Ziffer 12 GemHKVO fordert, dass dem Haushaltsplan eine Übersicht über die gebildeten Budgets beizufügen ist. Eine solche Übersicht liegt dem jeweiligen Haushaltsplan anbei.

## 5.2 Stellenplan

Nach den Stellenplänen der Haushaltsjahre 2013ff zeigt der Personalbestand der Stadt folgende Entwicklung:

Personal	Stellen lt. Stellenplan 2013	davon am 30.06.2012 besetzt	Stellen lt. Stellenplan 2014	davon am 30.06.2013 besetzt	Stellen lt. Stellenplan 2015	davon am 30.06.2015 besetzt
Beamte	6	5	6	5	7	5
Beschäftigte	49	46,2	51	44,7	57	52,1
Nachwuchskräfte, zusammen:	6	5	8	7	8	7
	61,0	56,2	65,0	56,7	72	64,1

### 5.2.1 Beamte

Die Zahl der Beamtenstellen hat sich zum Jahr 2015 um eine Stelle erhöht.

### 5.2.2 Beschäftigte

Im betrachteten Zeitraum haben sich die Stellen bei den Beschäftigten von 49 Stellen 2013, über 51 Stellen 2014 auf 57 Stellen im Jahr 2015 erhöht.

Insgesamt ist der Stellenplan eingehalten.

An dieser Stelle sei allerdings darauf hingewiesen, dass jede im Stellenplan aufgeführte Stelle zu besetzen ist. Betrachtet man das Personal als Ressource einer öffentlichen Verwaltung führt eine kontinuierliche Unterschreitung des Stellenplans zu einer schlechteren Qualität bei der Aufgabenwahrnehmung.

### 5.3 Haushaltsreste

#### 5.3.1 Allgemeines

Nach § 20 Abs. 1 GemHKVO bleiben Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. In Verbindung mit § 25 GemHKVO regelt 128 Abs. 3 Nr. 5 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz, dass Haushaltsreste nicht neu beplant, **sondern in Form von Haushaltsüberwachungslisten bzw. Überwachung der Sachkonten** bewirtschaftet werden.

#### 5.3.2 Übertragung von Haushaltsresten

Der Stand der Haushaltsreste errechnet sich wie folgt:

Übertragung aus Vorjahren	1.897.386,38 €
davon verbraucht in 2013	<u>1.715.285,88 €</u>
noch zur Verfügung	182.100,50 €
neue HH.-Reste zur Übertragung nach 2014	<u>1.420.800,36 €</u>
Haushaltsreste insgesamt	<b>1.602.900,86 €</b>

Die Notwendigkeit, Übertragungen unter der Bilanz auszuweisen, wird erfüllt.

**Die Gegenüberstellung der Jahresergebnisse und der Haushaltsansätze zeigt, dass die Haushaltsansätze insgesamt eingehalten sind.**

### 5.4 Vorläufige Haushaltsführung

Der Beschlüsse über die Haushaltssatzung/Haushaltsplan sind am 08. April 2014 bzw. am 22. April 2015 erfolgt. Bis zu diesem Datum galten jeweils die Bestimmungen über die „vorläufige Haushaltsführung“ nach § 116 NKomVG.

In Stichproben wurde überschlägig festgestellt, dass die Vorschriften über die vorläufige Haushaltsführung im Wesentlichen eingehalten worden sind.

### 5.5 Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Nach Unterlagen der Verwaltung sind überplanmäßigen Ausgaben entstanden:

Im Jahr 2014 in Höhe von 81.173,92 € und  
im Jahr 2015 in Höhe von 329.928,29 €.

Die überplanmäßigen Ausgaben unter 5.000 € sind, soweit noch nicht geschehen, dem Rat zur Kenntnis zu geben, im Übrigen sind, soweit noch nicht erfolgt, die erforderlichen Beschlüsse zur Leistung überplanmäßiger Ausgaben herbeizuführen.

---

## 5.6 Übernahme der Vorjahresergebnisse und Restevortrag

Die Ergebnisse und Reste des Vorjahres sind richtig in die Bilanz des jeweiligen Folgejahres übernommen worden.

## 5.7 offene Posten

Unter Berücksichtigung des zeitlichen Abstandes zwischen dem Prüfungszeitraum und des Haushaltsjahres wurde auf eine tiefere Prüfung verzichtet.

Zum jeweiligen Bilanzstichtag verblieben Einnahmereste (öffentlich-rechtliche, privatrechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferzahlungen) in Höhe von 729.378,85 € (2014) bzw. 385.609,75 € (2015).

Die Forderungen sind nachvollziehbar dargestellt und stimmen summarisch mit den Debitorenkonten überein.

## 5.8 Außerordentliche Erträge/Aufwendungen

Außerordentliche Aufwendungen und Erträge sind ungewöhnliche bzw. **selten vorkommende sowie periodenfremde** Aufwendungen und Erträge, insbesondere Erträge und Aufwendungen aus Vermögensveräußerung (Buchgewinne oder –verluste) sowie Erträge aus der Herabsetzung von Schulden und Rückstellungen.

Die Ergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2014 außerordentliche Erträge in Höhe von 120.788,16 € aus. Ihnen stehen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 278.953,75 € gegenüber, sodass saldiert ein außerordentliches Ergebnis von –158.165,39 € daraus resultiert.

Im Haushaltsjahr 2015 stehen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 332.606,30 € außerordentliche Erträge in Höhe von 555.080,70 € gegenüber. Somit entsteht ein außerordentlicher Überschuss in Höhe von 222.474,40 €.

Die Einzelvorgänge sind durch die Finanzabteilung erläutert worden, sie sind korrekt erfasst und gebucht.

## 6 JAHRESABSCHLUSS FÜR DIE HAUSHALTSJAHRE 2014 & 2015

### 6.1 Bestandteile der Jahresrechnung

Nach § 128 NKomVG besteht der Jahresabschluss aus der:

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz

- als Anhang sind beizufügen:

- der Rechenschaftsbericht
- die Anlagenübersicht
- die Schuldenübersicht
- die Forderungsübersicht
- die Übersicht über die zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Der Jahresabschluss enthält alle in § 128 Abs. 2 NKomVG angeführten Bestandteile. Ein konsolidierter Jahresabschluss gem. § 128 Abs. 4 NKomVG liegt noch nicht vor.

### 6.2 Ergebnisrechnung

Das Rechnungsergebnis 2014f stellt sich wie folgt dar:

#### Ordentliche Aufwendungen und Erträge

	2014	2015	Veränderung
Ordentliche Erträge	23.079.444,98 €	31.387.961,59 €	8.308.516,61 €
Ordentliche Aufwendungen	<u>21.813.147,49 €</u>	<u>29.643.711,11 €</u>	<u>7.830.563,62 €</u>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.266.297,49 €</b>	<b>1.744.250,48 €</b>	477.952,99 €

#### Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

	2014	2015	Veränderung
außerordentliche Erträge	120.788,16 €	555.080,70 €	434.292,54 €
außerordentliche Aufwendungen	<u>278.953,75 €</u>	<u>332.606,30 €</u>	<u>53.652,55 €</u>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>- 158.165,59 €</b>	<b>222.474,40 €</b>	380.639,99 €

**Zusammengefasst ergeben die ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen folgendes Jahresergebnis:**

			Abweichung
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.266.297,49 €</b>	<b>1.744.250,48 €</b>	477.952,99 €
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>- 158.165,59 €</b>	<b>222.474,40 €</b>	<u>380.639,99 €</u>
			- €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.108.131,90 €</b>	<b>1.966.724,88 €</b>	858.592,98 €

Die Einzelbeträge der jeweiligen Haushaltsjahre sind in Anlage 2 dargestellt.

### 6.3 Finanzrechnung

#### Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

	2014	2015
Summe Einzahlungen	22.439.884,86 €	31.120.959,43 €
Summe Auszahlungen	20.259.646,35 €	22.414.414,37 €
<b>Saldo</b>	<b>2.180.238,51 €</b>	<b>8.706.545,06 €</b>

#### Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	2014	2015
Einzahlungen für Investitionen	9.363.344,28 €	6.193.184,44 €
Auszahlungen für Investitionen	7.978.283,46 €	8.212.351,68 €
<b>Saldo</b>	<b>1.385.060,82 €</b>	<b>- 2.019.167,24 €</b>

#### Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

	2014	2015
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.350.000,00 €	1.750.000,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	208.937,11 €	155.580,03 €
<b>Saldo</b>	<b>2.141.062,89 €</b>	<b>1.594.419,97 €</b>

#### Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen

	2014	2015
haushaltsunwirksame Einzahlungen	26.246.670,86 €	24.991.708,91 €
haushaltsunwirksame Auszahlungen	28.280.909,43 €	24.978.836,78 €
<b>Saldo</b>	<b>- 2.034.238,57 €</b>	<b>12.872,13 €</b>

#### Ergebnis der Finanzrechnung insgesamt:

	2014	2015
Saldo Ein- Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	2.180.238,51	8.706.545,06
Saldo Ein- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.385.060,82	- 2.019.167,24
Saldo Ein- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.141.062,89	1.594.419,97
<b>Finanzmittelbestand (Salden aus Ein-/Auszahlungen)</b>	<b>5.706.362,22</b>	<b>8.281.797,79</b>
<b>Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein/Auszahlungen</b>	<b>- 2.034.238,57</b>	<b>12.872,13</b>
Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des HHj.	5.439.871,55	9.111.995,20
<b>Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des HHj.</b>	<b>9.111.995,20</b>	<b>17.406.665,12</b>

---

#### **6.4 Abschlüsse der Teilhaushalte**

Die Summe der Teilhaushalte (Ergebnisrechnung) stimmt mit der Gesamtergebnisrechnung überein.

## 7 PRÜFUNGSBEMERKUNGEN ZU EINZELNEN AUFWANDSARTEN

### 7.1 Produkte der Stadt Norderney

Die Stadt Norderney hat 46 Produkte gebildet, auf die Darstellung im Haushaltsplan 2013 wird verwiesen. Die Produkte sind ausreichend beschrieben, die Zielsetzungen verständlich definiert. Der verbindliche Produktrahmen für Niedersachsen ist beachtet worden.

### 7.2 Personalwesen

#### 7.2.1 Personalaufwand

Der Personalaufwand entwickelte sich im in den Jahren 2013 bis 2015 folgt:

Ausgaben	2013	2014	2015
Beamten-Gehälter	519.455 €	622.752 €	634.622 €
Vergütungen	2.362.468 €	2.349.881 €	2.576.952 €
Entgelte Beschäftigte (1€-Job)			
Beihilfen	39.258 €	41.121 €	46.731 €
<b>Gesamt</b>	<b>2.921.181 €</b>	<b>3.013.754 €</b>	<b>3.258.305 €</b>
Rückstellungen	200.914 €	181.247 €	- €
<b>Personalkosten zuzügl. Rückstellungen</b>	<b>3.122.095 €</b>	<b>3.195.001 €</b>	<b>3.258.305 €</b>
./ ABM-Ausgaben	- €	- €	- €
<b>Pers.-Ausg.</b>	<b>3.122.095 €</b>	<b>3.013.754 €</b>	<b>3.258.305 €</b>

Über die betrachtete Zeitspanne ist die Summe der Personalausgaben um insgesamt 136.210 € angewachsen.

---

Es haben sich im Detail folgende Änderungen ergeben:

1. Die Beamtgehälter sind um rd. 115 T€ gestiegen,
2. Steigerung der Vergütungen beträgt rd. 214,5 T€.

Diese Veränderungen sind mit der Verwaltung besprochen worden und bewegen sich im normalen Rahmen. Die Steigerungen (Personalaufstockungen, Tarifsteigerungen) sind ausreichend erklärt worden und nicht zu beanstanden (siehe auch Ziffer 5.2.2).

Den Rückstellungen liegen die Berechnungen der Niedersächsischen Versorgungskasse zugrunde.

#### 7.2.2 Stellenbewertung/Dienstpostenbewertung

Der Aufgabenbestand der Verwaltung hat sich nicht wesentlich verändert. Ein Aufgabengliederungsplan liegt vor, auf dieser Grundlage ist ein Geschäftsverteilungs- bzw. Aufgabenverteilungsplan vorhanden. Stellenbeschreibungen für die einzelnen Stellen liegen vor.

Die Eingruppierung der Beschäftigten erfolgt aufgrund von Arbeitsplatzbeschreibungen und Anwendung der Eingruppierungsregelungen des BAT. Die Bewertung des Einzelarbeitsplatzes ergibt sich aus den jeweiligen Personalakten.

**Eine vollständige Sammlung aller Arbeitsplatzbewertungen liegt nach Aussage des Personalamtes bisher nicht vollständig vor, sollte jedoch erstellt werden.**

#### 7.2.3 Personalausstattung

Gemäß den Verwaltungsvorschriften zu § 6 Gemeindehaushaltsverordnung darf grundsätzlich jede Planstelle nur mit einer Person besetzt werden. Abweichend hiervon ist es zulässig, eine Planstelle für mehrere Teilzeitkräfte zu verwenden, sofern die regelmäßige Gesamtarbeitszeit der Teilzeitkräfte der jeweils geringeren Zahl vollbeschäftigter Kräfte nicht übersteigt.

Die korrekte Ausführung des Stellenplans wird anhand einer Liste der tatsächlich besetzten Stellen dokumentiert.

### 7.3 **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Laut Gesamtergebnisrechnung hat die Stadt im Haushaltsjahr 2014 insgesamt rd. 3.429.400 € sowie im Haushaltsjahr 2015 rd. 3.471.200 € an Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehabt.

#### 7.4 Abschreibungen

Die periodischen Abschreibungen 2014 und 2015 weisen gemäß Anlagenspiegel folgenden Verlauf:

Abschreibungen auf:	2014	2015
Immatrielles Vermögen	22.071,88 €	27.287,42 €
Gebäude	186.336,00 €	211.652,71 €
Infrastrukturvermögen	754.836,64 €	756.508,52 €
Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	68.724,17 €	72.888,93 €
Betriebs- u. Geschäftsausstattung mit SP	94.529,61 €	179.582,81 €
Bilanzielle Abschreibungen insgesamt:	1.126.498,30 €	1.247.920,39 €

Die Ermittlung der Abschreibungswerte erfolgt systembezogen, die Abschreibungsdauer der Vermögenswerte richtet sich nach der in § 47 Abs. 3 GemHKVO vorgeschriebenen Abschreibungstabelle.

Die Werte der Ergebnisrechnung sind in der Anlagenübersicht korrekt dargestellt. Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit aufgrund von Einzelwertberichtigungen sind nicht gebucht.

Hierbei haben Stichproben zu keinen Beanstandungen geführt.

## 8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

### 8.1 Risikoüberwachung

Die Stadt Norderney ist in ein enges Geflecht von Beteiligungen eingebunden. Es wird für erforderlich gehalten, ein „Risikofrüherkennungssystem“ einzurichten, um jederzeit und rechtzeitig auf finanzielle Risiken durch den Geschäftsverlauf der Betriebe reagieren zu können. Dies auch vor dem Hintergrund, dass es sich um 100 % Beteiligungen handelt. Auf Ziffer 15 (Bürgschaften) dieses Berichtes wird in diesem Zusammenhang hingewiesen und soll die Bedeutung eines dokumentierten Beteiligungsmanagements unterstreichen. Zu berücksichtigen sind weiter die in der Bilanz ausgewiesenen Ausleihungen.

### 8.2 Liquiditätsverbund

Die Stadt Norderney hat mit ihren Beteiligungsgesellschaften einen Liquiditätsverbund gebildet und sorgt so für die ständige Liquidität einerseits der Stadt und andererseits für die Eigengesellschaften und Eigenbetriebe. Die Abwicklung erfolgt über die entsprechenden Konten der Finanzrechnung, sie wird im Haushalt nicht abgebildet. Die Stadtkasse nimmt für den Liquiditätsverbund externe Kredite auf. Nach einer durch die Stadtkasse vorgelegten Aufstellung sind zu verschiedenen Terminen Kassenkredite in Höhe von insgesamt 30,6 Mio. für den Verbund aufgenommen worden. Bis auf die zum Bilanzstichtag vorhandenen Liquiditätskredite i.H.v. 2 Mio Euro haben diese jedoch keinen Einfluss auf die Bilanz der Stadt Norderney.

## 9 ERHEBUNG VON STEUERN UND GEBÜHREN

Die Bescheide für die Grundbesitzabgaben (Grundsteuer A und B) einschließlich Niederschlagswasser-, Abfallabfuhr- und Straßenreinigungsgebühren wurden für die Jahre 2014 und 2015 rechtzeitig vor dem ersten Fälligkeitstermin erlassen. Die Bankeinzüge für die Quartalszahlungen sind jeweils zu den Fälligkeitsterminen veranlasst worden. Außerordentlich hohe Rückstände bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Auf die Feststellungen in den jeweiligen Kassenprüfungsberichten wird hingewiesen.

### 9.1 Gewerbesteuer

Gewerbesteuerbescheide sowie -erstattungen werden wie bisher unverzüglich bearbeitet. Gewerbesteuervorauszahlungen wurden für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 veranlasst. Die Bankeinzüge für die gängigen Quartalszahlungen sind rechtzeitig durchgeführt worden, das gleiche gilt für die Mahn- und Vollstreckungsläufe.

Die steuer- bzw. abgabenrelevanten Tatbestände wie Eigentümerwechsel, Gewerbean- und -abmeldungen werden regelmäßig überwacht. Es wird auf Daten des Finanzamtes und eigene Daten des Ordnungsamtes zurückgegriffen.

Die Stadt hat in 2014 4.892.916,68 € Gewerbesteuern vereinnahmt. Gegenüber der Planung (3,4 Mio. €) bedeutet dies ein Mehrertrag von 1.492.916,68 €. 2015 hat die Stadt Gewerbesteuer in Höhe von 11.739.941,48 € erzielt. Gegenüber der Planung (4,95 Mio. €) ergibt sich damit ein deutlicher Mehrertrag von 6.784.941,48 €.

**10 BILANZ****10.1 Aktiva**

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva				
	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	Veränderung in %
1. Immaterielles Vermögen	102.396,10 €	100.390,24 €	-2.005,86 €	-1,96%
2. Sachvermögen	64.336.438,88 €	68.183.470,59 €	3.847.031,71 €	5,98%
3. Finanzvermögen	41.766.651,47 €	38.178.842,21 €	-3.587.809,26 €	-8,59%
4. Liquide Mittel	5.425.856,91 €	9.111.995,20 €	3.686.138,29 €	67,94%
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	106.707,19 €	119.541,42 €	12.834,23 €	12,03%
<b>Gesamt</b>	<b>111.738.050,55 €</b>	<b>115.694.239,66 €</b>	<b>3.956.189,11 €</b>	<b>3,54%</b>

Aktiva				
	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung	Veränderung in %
1. Immaterielles Vermögen	100.390,24 €	102.804,37 €	2.414,13 €	2,40%
2. Sachvermögen	68.183.470,59 €	69.923.381,68 €	1.739.911,09 €	2,55%
3. Finanzvermögen	38.178.842,21 €	37.797.328,94 €	-381.513,27 €	-1,00%
4. Liquide Mittel	9.111.995,20 €	17.406.665,12 €	8.294.669,92 €	91,03%
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	119.541,42 €	109.813,37 €	-9.728,05 €	-8,14%
<b>Gesamt</b>	<b>115.694.239,66 €</b>	<b>125.339.993,48 €</b>	<b>9.645.753,82 €</b>	<b>8,34%</b>

Das Gesamtvermögen erhöhte sich in 2014 und 2015 insgesamt um rd. 13.601.942 €.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- und Herstellungswerten bewertet. Die fortgeführten Buchwerte stimmten mit der ausgedruckten Anlagenübersicht in der Gesamtsumme überein. Der Bestand der Forderungen zum Jahresende mit der Veränderung gegenüber dem Vorjahr kann der Aufstellung des Kapitels „Anhang - Forderungsübersicht“ entnommen werden.

Das Anlagevermögen der Stadt Norderney wird in der Anlagenübersicht zum Beginn und zum Ende der Haushaltsjahre 2014 und 2015 korrekt ausgewiesen.

**10.1.1 Immaterielles Vermögen**

Bei dem immateriellen Vermögen handelt es sich um Software/Lizenzen (u.a. „mps“, „Regisafe“, „norGIS“), deren entgeltlicher Erwerb über Verträge und Belege nachgewiesen ist und die zum Bilanzstichtag 31.12.2015 mit 43.540,85 € bewertet sind. Die geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse sind zum 31.12.2015 mit 59.263,52 € bewertet. Die Bilanzwerte haben sich in den Jahren 2014 und 2015 nur geringfügig geändert.

### 10.1.2 Sachvermögen

Die Sachanlagen und sonstigen Anlagen sind elektronisch erfasst. Die Erfassung und Bewertung des Sachvermögens ist nachvollziehbar erfolgt.

Das Sachvermögen hat sich um einen Betrag von rd. 5.586.943 € erhöht. Wesentliche Faktoren sind die Veränderungen beim Infrastrukturvermögen, den „Anlagen im Bau“, den bebauten Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte und der Bilanzposition „Betriebs- und Geschäftsausstattung“.

Diese Erhöhung errechnet sich aus folgenden Einzelbeträgen:

Vermögensgruppe	Änderung 2013/2014	Änderung 2014/2015
Unbebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	- 5.451 €	- 109.239 €
Bebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	- 74.060 €	3.601.220 €
Infrastrukturvermögen	- 58.818 €	689.017 €
Bauten auf fremden Grundstücken	39.633 €	- 21.779 €
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1 €	- €
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	- 68.685 €	141.941 €
Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Pflanzen u. Tiere	25.639 €	1.176.727 €
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.988.773 €	- 3.737.976 €
	<b>3.847.032 €</b>	<b>1.739.911 €</b>

Die bedeutsamste Veränderung des Anlagevermögens ist durch die Umbuchungen verschiedener Baumaßnahmen vom Bilanzkonto „Anlagen im Bau“ erfolgt. Diese Buchungen sind nachvollziehbar erfolgt.

Der höhere Bilanzwert bei den „Maschinen, technischen Anlagen, Fahrzeugen“ ergibt sich insbesondere aus dem Erwerb einer Photovoltaikanlage für das NPH und der Umbuchung der Beschaffung eines ELW 1 von den „Anlagen im Bau“ auf das entsprechende Bilanzkonto und den Abschreibungen.

Die Erhöhung der Bilanzwerte der Vermögensgruppe „Bebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte“ ist insbesondere durch die Bilanzierung von diversen Grundstücken (Südwesthörn) in Höhe von 454.618,63 € und der Umbuchung des Neubaus NPH von den „Anlagen im Bau“ in Höhe von 3.144.102,13 € im Jahr 2015 erfolgt.

Unter Berücksichtigung von Umbuchungen und Abschreibungen hat sich der Bilanzwert der Betriebs- und Geschäftsausstattung insgesamt um rd. 1.202.366 € in 2014 und 2015 erhöht. Die größten Einzelpositionen sind hierbei (gerundete Werte zum Jahresende):

4 X Chemikalienschutzanzüge (2014)	9.700,00 €
Digitalfunk Feuerwehr (2014)	18.150,00 €
Schulküche Grundschule (Umbuchung v. "Anlage im Bau" 2015)	24.300,00 €
LF KatS Beladung (2015)	17.820,00 €
Ausstattung NPH (Umbuchung v. "Anlage im Bau" 2015) (z.B. Ausstellung/Pulte, Ornithopter, Aquarium, Büromöbel/Mobiliar/Tresen)	1.136.290,00 €

Auf eine Einzelprüfung der Buchungen wurde aufgrund des zeitlichen Abstandes zwischen dem Prüfungszeitraum und des Haushaltsjahres verzichtet.

Das in der Bilanz ausgewiesene Sachvermögen wird durch Sachkonten/Konten der Anlagenbuchhaltung korrekt nachgewiesen und ist in der Anlagenübersicht zutreffend dokumentiert. Soweit die Nutzung der Sachanlagen zeitlich begrenzt ist, wurde der Wert entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die Abschreibung, die Bemessungsgrundlage und die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurden entsprechend der verbindlichen Abschreibungstabellen angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr ihrer Anschaffung voll abgeschrieben (§ 45 Absatz 6 GemHKVO wurde beachtet).

Der Anlagenspiegel stimmt mit den Werten der Bilanz überein.

### 10.1.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen wird zum 31.12.2015 mit 37.797.329 € ausgewiesen und liegt damit 3.969.322 € unter dem Bestand zum 31.12.2013. Hierbei liegt der Anteil an verbundenen Unternehmen (Anteil größer als 50 Prozent), hier: Stadtwerke Norderney GmbH (SWN) bei 31.631.678,47 € einschl. des gezeichneten Kapitals in Höhe von 5.000.000 €.

Beteiligungen sind in folgender Höhe bilanziert:

Norderneyer Parkraumbewirtschaftungs-GmbH	1.275.000 €
Wohnungsgesellschaft Norderney mbH	2.680.113 €
Aktien Reederei Norden Frisia	4.700 €
sonstige Anteilsrechte	3.050 €
<b>Summe</b>	<b>3.962.863 €</b>

Als Sondervermögen mit Sonderrechnung ist das Stammkapital der Technische Dienste Norderney (Eigenbetrieb der Stadt Norderney) mit 100.000 € in der Bilanz ausgewiesen.

---

An Ausleihungen sind zum 31.12.2015 insgesamt 1.432.030,62 € bilanziert, im Einzelnen:

TDN	150.000,00 €
SWN über 5 Jahre	1.280.000,00 €
Reitclub Darlehen	<u>2.030,62 €</u>
	<u>1.432.030,62 €</u>

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen und sonstige privatrechtliche Forderungen sind in der Jahresrechnung 2014 mit 729.378,85 € und 2015 mit 385.609,75 € bilanziert und im Forderungsnachweis richtig dokumentiert. Sonstige Vermögensgegenstände sind zum 31.12.2015 mit 285.147,10 € bilanziert. Hierbei handelt es sich um die Abbildung der Versorgungsrücklage und Forderungen aus Verwahr- und Vorschusskonten.

#### 10.1.4 Liquide Mittel

Als liquide Mittel ist das Guthaben bei Kreditinstituten aufgeführt. Das Guthaben bei Kreditinstituten ist durch Kontoauszüge und den Tagesabschlüssen vom 31.12.2014 und 31.12.2015 nachgewiesen. Es betrug zum 31.12.2015 17.406.665,12 € und lag mit 11.980.808,21€ über dem Bestand zum 31.12.2013. Hierin enthalten ist die fest verzinsliche Sonderrücklage Stiftung „Christine Cremer“ mit 45.269,68 €.

#### 10.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Es wurden Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2014 mit einem Gesamtbetrag von 119.541,42 € und zum 31.12.2015 i.H.v. 109.813,37 € u. a. für Umlagevorauszahlung und Beihilfeumlage Versorgungskasse, Beamtengehälter Januar, Versicherungsbeiträge gebildet.

## 10.2 Passiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	Veränderung in %
<b>1. Nettoposition</b>	97.127.579,15 €	99.405.446,47 €		
1.1 Basis-Reinvermögen	80.815.728,16 €	80.815.728,16 €	0,00 €	0,00%
1.2 Rücklagen	1.770.623,18 €	2.427.381,54 €	656.758,36 €	
1.3 Jahresergebnis	656.758,36 €	1.108.131,90 €	451.373,54 €	
1.4 Fehlbetrag aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
1.4 Sonderposten	13.884.469,45 €	15.054.204,87 €	1.169.735,42 €	8,42%
<b>2. Schulden</b>	6.608.351,58 €	7.579.806,51 €	971.454,93 €	14,70%
<b>3. Rückstellungen</b>	7.998.720,86 €	8.705.464,96 €	706.744,10 €	8,84%
<b>4. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	3.398,96 €	3.521,72 €	122,76 €	3,61%
<b>Gesamt:</b>	<b>111.738.050,55 €</b>	<b>115.694.239,66 €</b>	<b>3.956.189,11 €</b>	<b>3,54%</b>

	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung	Veränderung in %
<b>1. Nettoposition</b>	99.405.446,47 €	102.170.519,91 €		
1.1 Basis-Reinvermögen	80.815.728,16 €	80.815.728,16 €	0,00 €	0,00%
1.2 Rücklagen	2.427.381,54 €	2.427.381,54 €	0,00 €	
1.3 Jahresergebnis	1.108.131,90 €	3.074.856,78 €	1.966.724,88 €	
1.4 Fehlbetrag aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
1.4 Sonderposten	15.054.204,87 €	15.852.553,43 €	798.348,56 €	5,30%
<b>2. Schulden</b>	7.579.806,51 €	8.792.887,83 €	1.213.081,32 €	16,00%
<b>3. Rückstellungen</b>	8.705.464,96 €	14.375.102,05 €	5.669.637,09 €	65,13%
<b>4. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	3.521,72 €	1.483,69 €	-2.038,03 €	-57,87%
<b>Gesamt:</b>	<b>115.694.239,66 €</b>	<b>125.339.993,48 €</b>	<b>9.645.753,82 €</b>	<b>8,34%</b>

Die Bilanzsumme hat sich in 2014 und 2015 insgesamt um rd. 13.601.942 € erhöht.

Die Bilanzpositionen der Passiva waren durch entsprechende Nachweise zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert.

Das Jahresergebnis zum 31.12.2015 beinhaltet den Jahresüberschuss 2014 in Höhe von 1.108.131,90 € und den Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 1.966.724,88 €.

### 10.2.1 Basis-Reinvermögen, Rücklagen, Jahresergebnis

Das **Basis-Reinvermögen** entspricht der Differenz zwischen Vermögen und Schulden, vermindert um zweckgebundene Rücklagen und den Sonderposten für Investitionszuweisungen und -beiträge. In der Folge ist die Verrechnung von Jahresfehlbeträgen mit dem Basis-Reinvermögen unter bestimmten Voraussetzungen vorgesehen; grundsätzlich, wie vor, sollte es aber unverändert bleiben.

Das Reinvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Es sind zusätzliche Rücklagen (für bestimmte Zwecke separierte Überschüsse aus der Ergebnisrechnung zur Zukunftssicherung) aus den Überschüssen 2013 in Höhe von 656.758,36 € gebildet worden.

Die Jahresergebnisse zum 31.12.2014 und 31.12.2015 werden übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

**Auf das Erfordernis des Beschlusses der Vertretung über die Zuführung nach § 58 I Nr. 10 NKomVG wird hingewiesen.**

#### 10.2.2 Sonderposten

Empfangene Investitionszuweisungen und –zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände werden als Sonderposten (SoPo) ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst.

Hier ergeben sich folgende Buchwerte:

Anlagengruppe	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
SoPo aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen	8.079.167,85 €	8.009.526,90 €	9.080.529,18 €
SoPo aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	4.039.449,40 €	3.996.393,49 €	3.743.124,25 €
SoPo für den Gebührenaussgleich	7.298,48 €	7.298,48 €	0,00 €
Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	<u>1.758.553,72 €</u>	<u>3.040.986,00 €</u>	<u>3.028.900,00 €</u>
<b>Gesamt:</b>	<b>13.884.469,45 €</b>	<b>15.054.204,87 €</b>	<b>15.852.553,43 €</b>

Die Auflösung der Sonderposten wurde elektronisch ermittelt, von der Richtigkeit wird ausgegangen, sonstige prüfungsbedingte Auffälligkeiten ergaben sich nicht. Die jeweiligen Zu- und Abgänge sind korrekt gebucht.

#### 10.2.3 Schulden

Die Schulden haben sich gegenüber 2013 bilanziell um 2.184.536,25 € (**siehe Schuldenübersicht**) erhöht. Der Anteil aus Rückzahlungen und Neuverschuldung für längerfristige Geldkredite beträgt hierbei 1.851.912,41 €, der Anteil an Verbindlichkeiten (kurzfristigen Schulden) insgesamt bei 332.623,84 €

10.2.4 Rückstellungen

Es wurden folgende Rückstellungen gebildet und entsprechend der Bilanz ausgewiesen:

Rückstellungen zum 31.12.2014 und 31.12.2015			
Art der Rückstellung	2014	2015	Kurzbeschreibung
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.449.435,00 €	5.552.552,13 €	Pensions-/Beihilferückstellungen für Aktive und Versorgungsempfänger
Rückstellungen für Altersteilzeit und andere Maßnahmen	419.956,50 €	222.630,68 €	Sonderrückstellungen Altersteilzeit, Üst, nicht gen. Urlaub
Instandhaltungsrückstellungen	1.335.785,39 €	1.229.056,78 €	überw. Gebäudeunterhaltung
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen	- €	- €	Gerichts- und ähnliche Kosten
Rückstellungen Finanzausgleich/Steuerschuldverhältnisse	1.066.094,00 €	6.946.776,00 €	Finanzierung von Umlagen
Andere Rückstellungen	434.194,07 €	424.086,46 €	Budgetübertragungen, LOB, Sachverständigen- u. ähnl. Kosten
<b>Summe</b>	<b>8.705.464,96 €</b>	<b>14.375.102,05 €</b>	

Die gebildeten Rückstellungen haben sich im Vergleich zu 2013 summarisch um rd. 6.376.381 € erhöht. In dieser Summe sind sowohl Zuführungen als auch Auflösungen bzw. tatsächlicher Verbrauch enthalten.

Der starke Anstieg der Gesamtsumme ist insbesondere durch die Bildung von Rückstellungen im Bereich Finanzausgleich u. Steuerschuldverhältnisse begründet. Im Jahr 2015 wurden hier für die Finanzausgleichsumlage 1.500.000 €, Kreisumlage 4.260.000 € und Gewerbesteuerumlage 850.000 € der Bilanzposition zugeführt.

Für die Positionen „Instandhaltungsrückstellungen“ und „Andere Rückstellungen“ sind folgende Einzelpositionen gebildet worden:

<u>Einzelpositionen Instandhaltung</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2015</u>
Grundschule	845.509,33 €	761.733,12 €
KGS Decke Aula	10.000,00 €	10.000,00 €
Sporthalleninnendecke Mühle	327.356,60 €	344.000,00 €
"Haus der Begegnung"	48.739,27 €	48.047,95 €
Straßenunterhaltung	34.935,32 €	13.879,88 €
Unterhaltung Feuerwehrgebäude	30.575,60 €	15.949,73 €
Unterhaltung Feuerlöschteiche	- €	5.000,00 €
Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen	4.272,02 €	17.000,00 €
Denkmalschutz und -pflege Mühle	13.446,10 €	13.446,10 €
anderer Unterhaltungsaufwand	20.951,15 €	- €
	<b>1.335.785,39 €</b>	<b>1.229.056,78 €</b>

Auf die Bestimmungen des § 43 Abs. 1 Ziffer 3 GemHKVO wird hingewiesen. Hiernach dürfen bzw. können Rückstellungen für die im Haushaltsjahr unterlassenen Aufwendungen für Instandhaltung, die in den folgenden 3 Jahren nachgeholt werden, gebildet werden. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass Rücklagen nicht nur dann aufzulösen sind, wenn der Grund für die Bildung weggefallen, sondern der Dreijahreszeitraum abgelaufen ist. So dürfen Rückstellungen, die erst im 4. Jahr nach dem betreffenden Haushaltjahr in Anspruch genommen werden sollen, nicht gebildet werden.

Einzelpositionen "Andere Rückstellungen"

	2014	2015
Budgetübertragung Bewirtschaftungskosten	156.032,46 €	126.844,46 €
Sachverständigenkosten, Prüfungen	124.706,59 €	112.500,00 €
Leistungsorientierte Bezahlung	34.455,02 €	34.742,00 €
Zuschuss Kindergarten	<u>119.000,00 €</u>	<u>150.000,00 €</u>
	<b>434.194,07 €</b>	<b>424.086,46 €</b>

Die Rückstellungen sind nach § 43 GemHKVO nach vernünftiger Beurteilung in Höhe des zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung zu bilden. Bei den Instandhaltungsrückstellungen ist die Frist der folgenden 3 Haushaltsjahre (§ 43 Abs. 1 Nr. 3 GemHKVO) zu beachten.

Seitens der Verwaltung wurde erklärt, dass derzeit die vorhandenen Rückstellungen auf Werthaltigkeit bzw. Verfristung intensiv geprüft werden.

Dieses wird seitens des RPA auch eindringlich empfohlen.

#### 10.2.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Es wurden für 2014 Rechnungsabgrenzungsposten nach § 49 GemHKVO mit einem Gesamtbetrag von 3.521,72 € und für 2015 i.H.v. 1.483,69 € gebildet.

## 11 Anhang

### 11.1 Rechenschaftsbericht

Die Rechenschaftsberichte für 2014 und 2015 sind gemäß § 128 Absatz 3 Ziffer 1 NKomVG und § 57 GemHKVO erstellt worden. Sie enthalten die grundsätzlich geforderten Angaben.

### 11.2 Anlagenübersicht

Die Anlagenübersichten für 2014 und 2015 weisen folgende Vermögensgegenstände nach:

Anlagevermögen	31.12.2013	31.12.2014
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	102.396,10 €	100.390,24 €
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringw. Verm.gegenstä	64.336.438,88 €	68.183.470,59 €
Finanzvermögen (ohne Forderungen)	37.305.526,68 €	37.305.526,68 €
Gesamt	101.744.361,66 €	105.589.387,51 €

Anlagevermögen	31.12.2014	31.12.2015
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	100.390,24 €	102.804,37 €
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringw. Verm.gegenstä	68.183.470,59 €	69.923.381,68 €
Finanzvermögen (ohne Forderungen)	37.305.526,68 €	37.126.572,09 €
Gesamt	105.589.387,51 €	107.152.758,14 €

Das ausgewiesene Finanzvermögen zum 31. Dezember 2013 stimmt aus buchungstechnischen Gründen nicht mit den Werten der Bilanz überein. Tatsächlich ergibt sich hier ein Endbestand i.H.v. 41.036.894,56 €. Ab dem Jahr 2015 erfolgt eine korrekte Darstellung der gesamten Anlagenübersicht.

Die übrigen Werte der Anlagenübersicht stimmen mit denen der Bilanz überein, die in der Anlagenübersicht berücksichtigten Abschreibungen stimmen ebenfalls mit der Ergebnisrechnung überein. Die Anlagenübersicht hatte zum 31. Dezember 2015 einen Vermögensbestand von rd. 107.152.758 €.

### 11.3 Schuldenübersicht

In der folgenden Tabelle sind die Schuldenübersichten 2014 und 2015 gemäß § 128 Absatz 3 Ziffer 3 NkomVG, § 56 Absatz 3 GemHKVO dargestellt.

Art der Schulden	Gesamtbetrag zum <b>31.12.2014</b>	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag zum 31.12.2013	mehr (+) / weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
<b>1. Geldschulden</b>	5.567.880,31 €	0,00 €	0,00 €	5.567.880,31 €	5.424.659,99 €	143.220,32 €
1.1. Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	5.567.880,31 €	0,00 €	0,00 €	5.567.880,31 €	3.424.659,99 €	2.143.220,32 €
1.3. Liquiditätskredite	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.000.000,00 €	-2.000.000,00 €
1.4. sonst. Geldschulden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	100.000,00 €	0,00 €	0,00 €	100.000,00 €	0,00 €	100.000,00 €
<b>3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	1.318.567,48 €	1.318.567,48 €	0,00 €	0,00 €	640.894,31 €	677.673,17 €
<b>4- Transferverbindlichkeiten</b>	175.212,57 €	175.212,57 €	0,00 €	0,00 €	68.373,07 €	106.839,50 €
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	418.146,15 €	66.375,45 €	0,00 €	351.770,00 €	474.424,21 €	-56.278,06 €
<b>Insgesamt</b>	<b>7.579.806,51 €</b>	<b>1.560.155,50 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>6.019.650,31 €</b>	<b>6.608.351,58 €</b>	<b>971.454,93 €</b>

Art der Schulden	Gesamtbetrag zum <b>31.12.2015</b>	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag zum 31.12.2014	mehr (+) / weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
<b>1. Geldschulden</b>	7.162.300,31 €	0,00 €	0,00 €	7.162.300,31 €	5.567.880,31 €	1.594.420,00 €
1.1. Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	7.162.300,31 €	0,00 €	0,00 €	7.162.300,31 €	5.567.880,31 €	1.594.420,00 €
1.3. Liquiditätskredite	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.4. sonst. Geldschulden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	98.667,00 €	0,00 €	0,00 €	98.667,00 €	100.000,00 €	-1.333,00 €
<b>3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	817.464,49 €	817.464,49 €	0,00 €	0,00 €	1.318.567,48 €	-501.102,99 €
<b>4- Transferverbindlichkeiten</b>	224.426,73 €	224.426,73 €	0,00 €	0,00 €	175.212,57 €	49.214,16 €
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	490.029,30 €	66.375,45 €	0,00 €	423.653,85 €	418.146,15 €	71.883,15 €
<b>Insgesamt</b>	<b>8.792.887,83 €</b>	<b>1.108.266,67 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>7.684.621,16 €</b>	<b>7.579.806,51 €</b>	<b>1.213.081,32 €</b>

Die Zahlen der Schuldenübersicht stimmen mit den Werten der Bilanz überein.

#### 11.4 Forderungsübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Forderungsübersicht 2014 und 2015 gemäß § 56 Absatz 2 GemHKVO dargestellt.

Forderungsart	Gesamt- betrag zum 31.12.2014	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt 31.12.2013	mehr (+) / weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 - 5 Jahre	über 5 Jahre		
1. öffentlich-rechtliche Forderungen	326.069,02 €	326.069,02 €	0,00 €	0,00 €	451.903,58 €	-125.834,56 €
2. Forderungen aus Transferleistungen	337.973,74 €	337.973,74 €	0,00 €	0,00 €	50.664,56 €	287.309,18 €
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	65.336,09 €	65.336,09 €	0,00 €	0,00 €	109.459,15 €	-44.123,06 €
Insgesamt	729.378,85 €	729.378,85 €	0,00 €	0,00 €	612.027,29 €	117.351,56 €

Forderungsart	Gesamt- betrag zum 31.12.2015	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt 31.12.2014	mehr (+) / weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 - 5 Jahre	über 5 Jahre		
1. öffentlich-rechtliche Forderungen	269.209,71 €	269.209,71 €	0,00 €	0,00 €	326.069,02 €	-56.859,31 €
2. Forderungen aus Transferleistungen	50,00 €	50,00 €	0,00 €	0,00 €	337.973,74 €	-337.923,74 €
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	116.350,04 €	116.350,04 €	0,00 €	0,00 €	65.336,09 €	51.013,95 €
Insgesamt	385.609,75 €	385.609,75 €	0,00 €	0,00 €	729.378,85 €	-343.769,10 €

Die Zahlen der Forderungsübersicht stimmten mit den Werten in der Bilanz überein.

#### 11.5 Nebenrechnungen

Fallen nach abgaberechtlichen Vorschriften zulässigen Kalkulation von Abschreibungen auf der Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten höhere Gebühreneinzahlungen an, als das nach der Kalkulation von Abschreibungen nach Anschaffungs- und Herstellungswerten der Fall wäre, so sind die Unterschiedsbeiträge in Nebenrechnungen dargestellt, im Anhang beizufügen.

Bei der Stadt Norderney werden Kalkulationen im Abwasserbereich nach Wiederbeschaffungszeitwerten durchgeführt. Eine direkte Auswertung über das System „MPS“ ist aus programmtechnischen Gründen noch nicht möglich und wird daher extern geführt. Die Darstellung wird daher nur in verkürzter Form (Endwertdarstellung) erfolgen.

**12 BÜRGSCHAFTEN**

Der Gesamtbetrag der kommunal verbürgten Darlehen setzt sich wie folgt zusammen, zugrunde gelegt ist der Rückzahlungswert der Darlehen:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2015</u>
Staatsbad	17.684.261 €	16.201.867 €	15.694.524 €
WGN	21.816.094 €	20.504.439 €	19.252.696 €
Stadtwerke	<u>21.998.964 €</u>	<u>20.824.410 €</u>	<u>19.029.684 €</u>
Gesamt	61.499.319 €	57.530.715 €	53.976.905 €

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 hat die Stadt Bürgschaften in Höhe von rd. 53,9 € Mio. übernommen. Seitens des Rechnungsprüfungsamtes wird darauf hingewiesen, dass zwar diese Bürgschaften nicht bilanziert werden müssen, aber die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt bei weitem nicht ausreichen würde, sollte der Leistungsfall eintreten.

**Daher und aufgrund der Gesamthöhe der Bürgschaften – auch wenn im Prüfzeitraum ein rückläufiger Trend zu erkennen ist – empfiehlt sich aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes der Aufbau eines Beteiligungsmanagements.**

<b>13 PRÜFUNGSBEMERKUNGEN ZUR INVESTITIONSTÄTIGKEIT 2014 &amp; 2015</b>
---

**13.1 Finanzierung**

Die Investitionen im Berichtsjahr sind wie folgt finanziert

	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	383.656,75 €	1.279.620,40 €
Beiträge/Entgelte	1.390.489,65 €	369.009,45 €
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	8.080,00 €	215.600,00 €
sonstige Investitionstätigkeit	<u>7.581.117,88 €</u>	<u>4.328.954,59 €</u>
Einnahmen	9.363.344,28 €	6.193.184,44 €

Bei den Einzahlungen für Beiträge und ähnliche Entgelte handelt es sich insbesondere um Ablösebeiträge für Einstellplätze und Anliegerbeiträge.

Bei der „sonstigen Investitionstätigkeit“ handelt es sich ausdrücklich nicht um Zuweisungen für Investitionen, sondern um Darlehensrückflüsse und Rückflüsse von Ausleihungen an verbundene Unternehmen im so genannten Liquidationsverbund.

**13.2 Ausgaben**

	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	98.702,10 €	777.804,21 €
Erwerb von bewegl. Sachvermögen	129.097,57 €	316.422,29 €
Baumaßnahmen	3.875.959,24 €	2.946.149,51 €
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	21.312,21 €	11.446,39 €
Zuweisungen und Zuschüsse	3.212,34 €	10.529,28 €
Gewährung von Ausleihungen	<u>3.850.000,00 €</u>	<u>4.150.000,00 €</u>
	7.978.283,46 €	8.212.351,68 €

Auf eine detaillierte Prüfung der Einzelmaßnahmen wurde aufgrund des zeitlichen Abstandes zwischen dem Haushaltsjahr und dem Prüfungszeitraum verzichtet. Teilweise sind die Maßnahmen im Haushaltsjahr abgeschlossen, teilweise sind Mittelübertragungen durch die Bildung von Ausgaberesten vorgenommen worden.

**14 ZUSAMMENFASSUNG**

Die Prüfung der Jahresabschlüsse 2014 & 2015 der Stadt Norderney, bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen und Teilfinanzrechnungen, Bilanz und Anhang nach § 156 NKomVG hat ergeben, dass

- der Haushaltsplan bis auf die über- und außerplanmäßigen Ausgaben eingehalten ist,
- die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchhaltung angewendet worden sind,
- im Geld- und Vermögensverkehr der Stadt im Wesentlichen nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften, deren örtliche Ergänzungen durch Satzungen und andere ortsrechtliche Bestimmungen und unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist,
- der Jahresabschluss sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Ein- und Auszahlungen enthält und
- der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

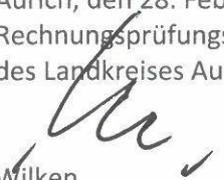
**Gemäß § 129 NKomVG legt der Hauptverwaltungsbeamte dem Rat den Abschluss unverzüglich mit dem jeweiligen Schlussbericht der Rechnungsprüfung und einer eigenen Stellungnahme zu diesem Bericht vor. Nach Ausräumung der Prüfungsbemerkungen durch den Bürgermeister ist das Entlastungsverfahren gem. § 129 NKomVG durchzuführen.**

**Auf die Hinweise und Beanstandungen wird verwiesen, sie sind abzustellen bzw. zu beachten:**

- Die Haushaltssatzungen 2014 und 2015 wurden beide nicht termingerecht beschlossen und der Aufsichtsbehörde vorgelegt (§ 114 Abs. 1 NKomVG). Der jeweilige Jahresabschluss ist nicht rechtzeitig erstellt worden.  
Die gesetzlichen Vorgaben sind zukünftig zu beachten.
- Die überplanmäßigen Ausgaben unter 5.000 € sind, soweit noch nicht geschehen, dem Rat zur Kenntnis zu geben, im Übrigen sind, soweit noch nicht erfolgt, die erforderlichen Beschlüsse zur Leistung überplanmäßiger Ausgaben herbeizuführen.

Im Einzelnen wird auf die Hinweise und Empfehlungen, die keine Berichtspflicht auslösen, mit der Bitte um Beachtung in diesem Bericht verwiesen.

Aurich, den 28. Februar 2020  
Rechnungsprüfungsamt  
des Landkreises Aurich

  
Wilken  
Kreisverwaltungsoberrat



**Anlagen**

**Kontenschema Matrix**

Gesamtergebnisrechnung	Ergebnis des	Ergebnis des	Ansatz des	mehr	Über-/Außerpla
	Vorjahres 2013	Haushaltsjahres	Haushaltsjahres	(+)/weniger (-)	nm.
	EUR	2014	2014	EUR	Aufwendungen
	1	2	3	4	5
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
1 Steuern und ähnliche Abgaben	8.167.644,31	9.987.381,64	8.090.100,00	1.897.281,64	-4.722,10
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	775.918,99	969.945,80	779.200,00	190.745,80	0,00
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	627.770,55	427.849,89	565.900,00	-138.050,11	0,00
4 sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 öffentlich-rechtliche Entgelte	9.398.001,59	9.813.490,98	9.399.250,00	414.240,98	0,00
6 privatrechtliche Entgelte	849.578,59	852.308,64	760.900,00	91.408,64	0,00
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	116.029,68	69.159,18	88.100,00	-18.940,82	0,00
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	45.941,95	156.243,19	51.000,00	105.243,19	0,00
9 aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 sonstige ordentliche Erträge	768.937,21	803.065,66	587.000,00	216.065,66	0,00
<b>12 Summe ordentliche Erträge</b>	<b>20.749.822,87</b>	<b>23.079.444,98</b>	<b>20.321.450,00</b>	<b>2.757.994,98</b>	<b>-4.722,10</b>
<b>275 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
13 Aufwendungen für aktives Personal	3.122.095,18	3.195.000,95	3.188.650,00	6.350,95	0,00
14 Aufwendungen für Versorgung	118.146,92	10.740,39	37.000,00	-26.259,61	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.445.133,01	3.429.395,91	3.595.500,00	-166.104,09	417,90
16 Abschreibungen	1.053.112,81	1.310.846,68	1.156.100,00	154.746,68	0,00
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91.424,08	93.915,01	125.000,00	-31.084,99	0,00
18 Transferaufwendungen	11.696.882,83	13.238.553,74	11.868.100,00	1.370.453,74	5.000,00
19 sonstige ordentliche Aufwendungen	570.479,42	534.694,81	511.100,00	23.594,81	0,00
<b>20 Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>20.097.274,25</b>	<b>21.813.147,49</b>	<b>20.481.450,00</b>	<b>1.331.697,49</b>	<b>5.417,90</b>
<b>21 ordentliches Ergebnis (ord. Erträge abzgl. ord. Aufwendungen)</b>	<b>652.548,62</b>	<b>1.266.297,49</b>	<b>-160.000,00</b>	<b>1.426.297,49</b>	<b>-10.140,00</b>
22 außerordentliche Erträge	77.913,40	120.788,16	0,00	120.788,16	0,00
23 außerordentliche Aufwendungen	73.703,66	278.953,75	0,00	278.953,75	0,00
<b>24 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzgl.)</b>	<b>4.209,74</b>	<b>-158.165,59</b>	<b>0,00</b>	<b>-158.165,59</b>	<b>0,00</b>
<b>28 Jahresergebnis (Saldo ord. Ergebnis und außerord. Ergebnis)</b>	<b>656.758,36</b>	<b>1.108.131,90</b>	<b>-160.000,00</b>	<b>1.268.131,90</b>	<b>-10.140,00</b>

Kontenschema Matrix

Gesamtergebnisrechnung	Ergebnis des	Ergebnis des	Ansatz des	mehr	Über-/Außerpla
	Vorjahres 2014	Haushaltsjahres	Haushaltsjahres	(+)/weniger (-)	nm.
	EUR	2015	2015	EUR	Aufwendungen
	1	2	3	4	5
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
1 Steuern und ähnliche Abgaben	9.987.381,64	17.163.428,93	9.706.100,00	7.457.328,93	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	969.945,80	803.863,79	807.100,00	-3.236,21	0,00
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	427.849,89	834.401,84	666.200,00	168.201,84	0,00
4 sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 öffentlich-rechtliche Entgelte	9.813.490,98	10.275.917,69	9.601.150,00	674.767,69	0,00
6 privatrechtliche Entgelte	852.308,64	845.771,73	918.700,00	-72.928,27	0,00
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	69.159,18	63.081,58	61.000,00	2.081,58	0,00
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	156.243,19	111.186,52	46.000,00	65.186,52	0,00
9 aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 sonstige ordentliche Erträge	803.065,66	1.290.309,51	704.900,00	585.409,51	0,00
<b>12 Summe ordentliche Erträge</b>	<b>23.079.444,98</b>	<b>31.387.961,59</b>	<b>22.511.150,00</b>	<b>8.876.811,59</b>	<b>0,00</b>
<b>275 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
13 Aufwendungen für aktives Personal	3.195.000,95	3.258.304,78	3.589.550,00	-331.245,22	0,00
14 Aufwendungen für Versorgung	10.740,39	504.974,49	29.600,00	475.374,49	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.429.395,91	3.471.186,32	3.856.000,00	-384.813,68	0,00
16 Abschreibungen	1.310.846,68	1.287.676,70	1.315.950,00	-28.273,30	0,00
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93.915,01	106.592,37	140.000,00	-33.407,63	0,00
18 Transferaufwendungen	13.238.553,74	20.391.571,33	12.966.100,00	7.425.471,33	0,00
19 sonstige ordentliche Aufwendungen	534.694,81	623.405,12	613.950,00	9.455,12	0,00
<b>20 Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>21.813.147,49</b>	<b>29.643.711,11</b>	<b>22.511.150,00</b>	<b>7.132.561,11</b>	<b>0,00</b>
<b>21 ordentliches Ergebnis (ord. Erträge abzgl. ord. Aufwendungen)</b>	<b>1.266.297,49</b>	<b>1.744.250,48</b>	<b>0,00</b>	<b>1.744.250,48</b>	<b>0,00</b>
22 außerordentliche Erträge	120.788,16	555.080,70	0,00	555.080,70	0,00
23 außerordentliche Aufwendungen	278.953,75	332.606,30	0,00	332.606,30	0,00
<b>24 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzgl. außerord. Aufwendungen)</b>	<b>-158.165,59</b>	<b>222.474,40</b>	<b>0,00</b>	<b>222.474,40</b>	<b>0,00</b>
<b>28 Jahresergebnis (Saldo ord. Ergebnis und außerord. Ergebnis)</b>	<b>1.108.131,90</b>	<b>1.966.724,88</b>	<b>0,00</b>	<b>1.966.724,88</b>	<b>0,00</b>

Kontenschema Matrix

Gesamtfinanzrechnung	Ergebnis des	Ergebnis des	Ansatz des	mehr	Über-/Außerpla
	Vorjahres 2013	Haushaltsjahres	Haushaltsjahres	(+)/weniger (-)	nm.
	EUR	2014	2014	EUR	Aufwendungen
	1	2	3	4	5
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
1 Steuern und ähnliche Abgaben	8.555.415,67	9.808.159,25	8.090.100,00	1.718.059,25	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	790.487,11	812.255,16	779.200,00	33.055,16	0,00
3 sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	9.459.621,84	9.813.591,85	9.399.250,00	414.341,85	0,00
5 privatrechtliche Entgelte	883.184,12	931.042,29	760.900,00	170.142,29	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	94.893,84	90.327,82	88.100,00	2.227,82	0,00
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	100.782,32	115.741,57	51.000,00	64.741,57	0,00
8 Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	824.992,45	868.766,92	587.000,00	281.766,92	0,00
950					
<b>10 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>20.709.377,35</b>	<b>22.439.884,86</b>	<b>19.755.550,00</b>	<b>2.684.334,86</b>	<b>0,00</b>
1050					
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11 Auszahlungen für aktives Personal	2.780.249,51	2.988.901,30	3.133.750,00	-144.848,70	0,00
12 Auszahlungen für Versorgung	9.936,92	10.740,39	30.000,00	-19.259,61	0,00
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleis. u. für geringwertige Vermögensgegenstände	3.384.626,94	3.657.625,46	3.610.500,00	47.125,46	0,00
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	93.409,65	97.391,14	125.000,00	-27.608,86	0,00
15 Transferauszahlungen	11.802.910,12	12.745.747,12	11.868.100,00	877.647,12	0,00
16 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	717.922,02	759.240,94	513.600,00	245.640,94	0,00
1650					
<b>17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>18.789.055,16</b>	<b>20.259.646,35</b>	<b>19.280.950,00</b>	<b>978.696,35</b>	<b>0,00</b>
1750					
<b>18 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzgl. Zeile 17)</b>	<b>1.920.322,19</b>	<b>2.180.238,51</b>	<b>474.600,00</b>	<b>1.705.638,51</b>	<b>0,00</b>
1850					
<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.046.531,97	383.656,75	387.300,00	-3.643,25	-75.756,02
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	688.207,79	1.390.489,65	796.000,00	594.489,65	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	2.153,13	8.080,00	10.000,00	-1.920,00	0,00
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 sonstige Investitionstätigkeit	8.232.132,57	7.581.117,88	130.300,00	7.450.817,88	0,00
2350					
<b>24 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>9.969.025,46</b>	<b>9.363.344,28</b>	<b>1.323.600,00</b>	<b>8.039.744,28</b>	<b>-75.756,02</b>
2450					
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Kontenschema Matrix

Gesamtfinanzrechnung	Ergebnis des	Ergebnis des	Ansatz des	mehr	Über-/Außerpla
	Vorjahres 2013	Haushaltsjahres	Haushaltsjahres	(+)/weniger (-)	nm.
	EUR	2014	2014	EUR	Aufwendungen
	1	2	3	4	5
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	101.939,21	98.702,10	50.000,00	48.702,10	82.612,82
26 Baumaßnahmen	1.938.303,18	3.875.959,24	5.405.000,00	-1.529.040,76	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	451.489,50	129.097,57	348.500,00	-219.402,43	-6.856,80
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	7.995,69	21.312,21	0,00	21.312,21	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	47.790,84	3.212,34	24.000,00	-20.787,66	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	6.100.700,00	3.850.000,00	0,00	3.850.000,00	0,00
3050					
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.648.218,42	7.978.283,46	5.827.500,00	2.150.783,46	75.756,02
3150					
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abgl. Summe Auszahlungen)	1.320.807,04	1.385.060,82	-4.503.900,00	5.888.960,82	-151.512,04
3250					
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	3.241.129,23	3.565.299,33	-4.029.300,00	7.594.599,33	-151.512,04
3350					
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen	1.746.919,10	2.350.000,00	2.350.000,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen	388.738,33	208.937,11	207.000,00	1.937,11	0,00
3550					
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	1.358.180,77	2.141.062,89	2.143.000,00	-1.937,11	0,00
3650					
37 Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	4.599.310,00	5.706.362,22	-1.886.300,00	7.592.662,22	-151.512,04
3750					
38 Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	25.653.714,73	26.246.670,86	0,00	26.246.670,86	0,00
39 Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	26.975.470,95	28.280.909,43	0,00	28.280.909,43	0,00
3950					
40 Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	-1.321.756,22	-2.034.238,57	0,00	-2.034.238,57	0,00
4050					
41 +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	2.162.317,77	5.439.871,55	0,00	5.439.871,55	0,00
4150					
42 Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	5.439.871,55	9.111.995,20	-1.886.300,00	10.998.295,20	-151.512,04

**Kontenschema Matrix**

Gesamtfinanzrechnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	mehr (+)/weniger (-)	Über-/Außerpla nm. Aufwendungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
1 Steuern und ähnliche Abgaben	9.808.159,25	18.036.642,86	9.706.100,00	8.330.542,86	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	812.255,16	964.542,82	807.100,00	157.442,82	0,00
3 sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	9.813.591,85	10.261.939,37	9.601.150,00	660.789,37	0,00
5 privatrechtliche Entgelte	931.042,29	837.813,91	918.700,00	-80.886,09	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	90.327,82	64.986,68	61.000,00	3.986,68	0,00
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	115.741,57	106.312,57	46.000,00	60.312,57	0,00
8 Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	868.766,92	848.721,22	612.000,00	236.721,22	0,00
950					
<b>10 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>22.439.884,86</b>	<b>31.120.959,43</b>	<b>21.752.050,00</b>	<b>9.368.909,43</b>	<b>0,00</b>
1050					
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11 Auszahlungen für aktives Personal	2.988.901,30	3.171.746,96	3.495.350,00	-323.603,04	0,00
12 Auszahlungen für Versorgung	10.740,39	10.665,55	22.600,00	-11.934,45	0,00
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleis. u. für geringwertige Vermögensgegenstände	3.657.625,46	3.499.872,34	3.857.000,00	-357.127,66	0,00
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	97.391,14	106.592,37	140.000,00	-33.407,63	0,00
15 Transferauszahlungen	12.745.747,12	14.756.122,26	12.966.100,00	1.790.022,26	0,00
16 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	759.240,94	869.414,89	616.450,00	252.964,89	0,00
1650					
<b>17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>20.259.646,35</b>	<b>22.414.414,37</b>	<b>21.097.500,00</b>	<b>1.316.914,37</b>	<b>0,00</b>
1750					
<b>18 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzgl. Zeile 17)</b>	<b>2.180.238,51</b>	<b>8.706.545,06</b>	<b>654.550,00</b>	<b>8.051.995,06</b>	<b>0,00</b>
1850					
<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	383.656,75	1.279.620,40	2.931.400,00	-1.651.779,60	0,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	1.390.489,65	369.009,45	959.000,00	-589.990,55	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	8.080,00	215.600,00	10.000,00	205.600,00	0,00
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 sonstige Investitionstätigkeit	7.581.117,88	4.328.954,59	128.800,00	4.200.154,59	0,00
2350					
<b>24 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>9.363.344,28</b>	<b>6.193.184,44</b>	<b>4.029.200,00</b>	<b>2.163.984,44</b>	<b>0,00</b>
2450					
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Kontenschema Matrix**

<b>Gesamtfinanzrechnung</b>	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	mehr (+)/weniger (-)	Über-/Außerpla nm. Aufwendun gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	98.702,10	777.804,21	1.640.000,00	-862.195,79	0,00
26 Baumaßnahmen	3.875.959,24	2.946.149,51	3.317.000,00	-370.850,49	-12.608,81
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	129.097,57	316.422,29	267.300,00	49.122,29	12.608,81
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	21.312,21	11.446,39	0,00	11.446,39	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	3.212,34	10.529,28	39.000,00	-28.470,72	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	3.850.000,00	4.150.000,00	0,00	4.150.000,00	0,00
3050					
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<b>7.978.283,46</b>	<b>8.212.351,68</b>	<b>5.263.300,00</b>	<b>2.949.051,68</b>	<b>0,00</b>
3150					
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abgl. Summe Auszahlungen)	<b>1.385.060,82</b>	<b>-2.019.167,24</b>	<b>-1.234.100,00</b>	<b>-785.067,24</b>	<b>0,00</b>
3250					
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	<b>3.565.299,33</b>	<b>6.687.377,82</b>	<b>-579.550,00</b>	<b>7.266.927,82</b>	<b>0,00</b>
3350					
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
34 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen	2.350.000,00	1.750.000,00	2.750.000,00	-1.000.000,00	0,00
35 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen	208.937,11	155.580,03	156.000,00	-419,97	0,00
3550					
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	<b>2.141.062,89</b>	<b>1.594.419,97</b>	<b>2.594.000,00</b>	<b>-999.580,03</b>	<b>0,00</b>
3650					
37 Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	<b>5.706.362,22</b>	<b>8.281.797,79</b>	<b>2.014.450,00</b>	<b>6.267.347,79</b>	<b>0,00</b>
3750					
38 Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	26.246.670,86	24.991.708,91	0,00	24.991.708,91	0,00
39 Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	28.280.909,43	24.978.836,78	0,00	24.978.836,78	0,00
3950					
40 Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	<b>-2.034.238,57</b>	<b>12.872,13</b>	<b>0,00</b>	<b>12.872,13</b>	<b>0,00</b>
4050					
41 +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	5.439.871,55	9.111.995,20	0,00	9.111.995,20	0,00
4150					
42 Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	<b>9.111.995,20</b>	<b>17.406.665,12</b>	<b>2.014.450,00</b>	<b>15.392.215,12</b>	<b>0,00</b>

## Kontenschema Matrix

Stand.-Kontensch. Bilanz (Aktiva) ohne Vermögenstrennung	Vorjahr 2013	Haushaltsjahr 2014
	EUR	EUR
	1	2
<b>1 1. Immaterielles Vermögen</b>	<b>102.396,10</b>	<b>100.390,24</b>
2 1.1 Konzessionen	0,00	0,00
3 1.2 Lizenzen	45.631,49	45.425,55
4 1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00
5 1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	56.764,61	54.964,69
6 1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
7 1.6 Sonstiges, immaterielles Vermögen	0,00	0,00
<b>8 2. Sachvermögen</b>	<b>64.336.438,88</b>	<b>68.183.470,59</b>
9 2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.955.900,26	4.950.449,26
10 2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10.145.611,16	10.071.550,90
11 2.3 Infrastrukturvermögen	47.131.807,83	47.072.990,23
12 2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	528.601,02	568.234,40
13 2.5 Kunstgegenständ, Kulturdenkmäler	161.781,18	161.782,18
14 2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	602.239,68	533.554,51
15 2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	542.862,42	568.501,21
16 2.8 Vorräte	0,00	0,00
17 2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	267.635,33	4.256.407,90
<b>18 3. Finanzvermögen</b>	<b>41.766.651,47</b>	<b>38.178.842,21</b>
19 3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	31.631.678,47	31.631.678,47
20 3.2 Beteiligungen	3.962.863,00	3.962.863,00
21 3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	100.000,00	100.000,00
22 3.4 Ausleihungen	5.342.353,09	1.610.985,21
23 3.5 Wertpapiere	0,00	0,00
24 3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	451.903,58	326.069,02
25 3.7 Forderungen aus Transferleistungen	50.664,56	337.973,74
26 3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	109.459,15	65.336,09
27 3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	117.729,62	143.936,68
<b>28 4. Liquide Mittel</b>	<b>5.425.856,91</b>	<b>9.111.995,20</b>
<b>29 5. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>106.707,19</b>	<b>119.541,42</b>
<b>30 Bilanzsumme (Aktiva)</b>	<b>111.738.050,55</b>	<b>115.694.239,66</b>

## Kontenschema Matrix

Stand.-Kontensch. Bilanz (Passiva) ohne Vermögenstrennung	Vorjahr 2013	Haushaltsjahr 2014
	EUR	EUR
	1	2
<b>1 1. Nettoposition</b>	<b>97.127.579,15</b>	<b>99.405.446,47</b>
<b>2 1.1. Basis Reinvermögen</b>	<b>80.815.728,16</b>	<b>80.815.728,16</b>
3 1.1.1 Reinvermögen	80.815.728,16	80.815.728,16
4 1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
<b>5 1.2. Rücklagen</b>	<b>1.770.623,18</b>	<b>2.427.381,54</b>
6 1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	1.572.724,88	2.225.273,50
7 1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	197.898,30	202.108,04
8 1.2.3 - Frei -	0,00	0,00
9 1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
10 1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
<b>11 1.3. Jahresergebnis</b>	<b>656.758,36</b>	<b>1.108.131,90</b>
12 1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
13 1.3.2 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	656.758,36	1.108.131,90
<b>14 1.4. Sonderposten</b>	<b>13.884.469,45</b>	<b>15.054.204,87</b>
15 1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	8.079.167,85	8.009.526,90
16 1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	4.039.449,40	3.996.393,49
17 1.4.3 Gebührenaussgleich	7.298,48	7.298,48
18 1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
19 1.4.5 Erhalten Anzahlungen auf Sonderposten	1.758.553,72	3.040.986,00
20 1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
<b>21 2. Schulden</b>	<b>6.608.351,58</b>	<b>7.579.806,51</b>
<b>22 2.1. Geldschulden</b>	<b>5.424.659,99</b>	<b>5.567.880,31</b>
23 2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
24 2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	3.424.659,99	5.567.880,31
25 2.1.3 Liquiditätskredite	2.000.000,00	0,00
26 2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
<b>27 2.2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>0,00</b>	<b>100.000,00</b>
<b>28 2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>640.894,31</b>	<b>1.318.567,48</b>
<b>29 2.4. Transferverbindlichkeiten</b>	<b>68.373,07</b>	<b>175.212,57</b>
30 2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
31 2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	38.393,07	146.221,57
32 2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
33 2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	1.133,00	0,00
34 2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00

## Kontenschema Matrix

Stand.-Kontensch. Bilanz (Passiva) ohne Vermögenstrennung		Vorjahr 2013	Haushaltsjahr 2014	
		EUR	EUR	
		1	2	
35	2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	28.847,00	28.991,00
36	2.4.7	Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
<b>37</b>	<b>2.5</b>	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>474.424,21</b>	<b>418.146,15</b>
38	2.5.1	Durchlaufende Posten	89.424,21	66.375,45
39	2.5.1.1	Verrechnete Mehrwertsteuer	198,02	198,07
40	2.5.1.2	Abzuführende Lohn- und Kirchsteuer	0,00	0,00
41	2.5.1.3	Sonstige durchlaufende Posten	89.226,19	66.177,38
42	2.5.2	Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
43	2.5.3	Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
44	2.5.4	Andere Verbindlichkeiten	385.000,00	351.770,70
<b>45</b>	<b>3.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>7.998.720,86</b>	<b>8.705.464,96</b>
46	3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.347.346,00	5.449.435,00
47	3.2	Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	470.911,97	419.956,50
48	3.3	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	1.370.015,56	1.335.785,39
49	3.4	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener	0,00	0,00
50	3.5	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
51	3.6	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von	508.888,00	1.066.094,00
52	3.7	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften,	7.184,46	0,00
53	3.8	Andere Rückstellungen	294.374,87	434.194,07
<b>54</b>	<b>4.</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>3.398,96</b>	<b>3.521,72</b>
<b>55</b>		<b>Bilanzsumme (Passiva)</b>	<b>111.738.050,55</b>	<b>115.694.239,66</b>

## Kontenschema Matrix

Stand.-Kontensch. Bilanz (Aktiva) ohne Vermögensstrennung	Vorjahr 2014	Haushaltsjahr 2015
	EUR	EUR
	1	2
<b>1 1. Immaterielles Vermögen</b>	<b>100.390,24</b>	<b>102.804,37</b>
2 1.1 Konzessionen	0,00	0,00
3 1.2 Lizenzen	45.425,55	43.540,85
4 1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00
5 1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	54.964,69	59.263,52
6 1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
7 1.6 Sonstiges, immaterielles Vermögen	0,00	0,00
<b>8 2. Sachvermögen</b>	<b>68.183.470,59</b>	<b>69.923.381,68</b>
9 2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.950.449,26	4.841.210,06
10 2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10.071.550,90	13.672.770,71
11 2.3 Infrastrukturvermögen	47.072.990,23	47.762.007,65
12 2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	568.234,40	546.455,75
13 2.5 Kunstgegenständ, Kulturdenkmäler	161.782,18	161.782,18
14 2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	533.554,51	675.495,05
15 2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	568.501,21	1.745.228,56
16 2.8 Vorräte	0,00	0,00
17 2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.256.407,90	518.431,72
<b>18 3. Finanzvermögen</b>	<b>38.178.842,21</b>	<b>37.797.328,94</b>
19 3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	31.631.678,47	31.631.678,47
20 3.2 Beteiligungen	3.962.863,00	3.962.863,00
21 3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	100.000,00	100.000,00
22 3.4 Ausleihungen	1.610.985,21	1.432.030,62
23 3.5 Wertpapiere	0,00	0,00
24 3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	326.069,02	269.209,71
25 3.7 Forderungen aus Transferleistungen	337.973,74	50,00
26 3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	65.336,09	116.350,04
27 3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	143.936,68	285.147,10
<b>28 4. Liquide Mittel</b>	<b>9.111.995,20</b>	<b>17.406.665,12</b>
<b>29 5. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>119.541,42</b>	<b>109.813,37</b>
<b>30 Bilanzsumme (Aktiva)</b>	<b>115.694.239,66</b>	<b>125.339.993,48</b>

## Kontenschema Matrix

Stand.-Kontensch. Bilanz (Passiva) ohne Vermögenstrennung	Vorjahr 2014	Haushaltsjahr 2015
	EUR	EUR
	1	2
<b>1 1. Nettoposition</b>	<b>99.405.446,47</b>	<b>102.170.519,91</b>
<b>2 1.1. Basis Reinvermögen</b>	<b>80.815.728,16</b>	<b>80.815.728,16</b>
3 1.1.1 Reinvermögen	80.815.728,16	80.815.728,16
4 1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
<b>5 1.2 Rücklagen</b>	<b>2.427.381,54</b>	<b>2.427.381,54</b>
6 1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.225.273,50	2.225.273,50
7 1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	202.108,04	202.108,04
8 1.2.3 - Frei -	0,00	0,00
9 1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
10 1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
<b>11 1.3 Jahresergebnis</b>	<b>1.108.131,90</b>	<b>3.074.856,78</b>
12 1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	1.108.131,90
13 1.3.2 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.108.131,90	1.966.724,88
<b>14 1.4 Sonderposten</b>	<b>15.054.204,87</b>	<b>15.852.553,43</b>
15 1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	8.009.526,90	9.080.529,18
16 1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	3.996.393,49	3.743.124,25
17 1.4.3 Gebührenaussgleich	7.298,48	0,00
18 1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
19 1.4.5 Erhalten Anzahlungen auf Sonderposten	3.040.986,00	3.028.900,00
20 1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
<b>21 2. Schulden</b>	<b>7.579.806,51</b>	<b>8.792.887,83</b>
<b>22 2.1 Geldschulden</b>	<b>5.567.880,31</b>	<b>7.162.300,31</b>
23 2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
24 2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	5.567.880,31	7.162.300,31
25 2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
26 2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
<b>27 2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>100.000,00</b>	<b>98.667,00</b>
<b>28 2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.318.567,48</b>	<b>817.464,49</b>
<b>29 2.4 Transferverbindlichkeiten</b>	<b>175.212,57</b>	<b>224.426,73</b>
30 2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
31 2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	146.221,57	21.871,40
32 2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
33 2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
34 2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00

## Kontenschema Matrix

Stand.-Kontensch. Bilanz (Passiva) ohne Vermögenstrennung	Vorjahr 2014	Haushaltsjahr 2015
	EUR	EUR
	1	2
35 2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	28.991,00	27.948,00
36 2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	174.607,33
<b>37 2.5 Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>418.146,15</b>	<b>490.029,30</b>
38 2.5.1 Durchlaufende Posten	66.375,45	175.029,30
39 2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	198,07	-159,35
40 2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00
41 2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	66.177,38	175.188,65
42 2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
43 2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
44 2.5.4 Andere Verbindlichkeiten	351.770,70	315.000,00
<b>45 3. Rückstellungen</b>	<b>8.705.464,96</b>	<b>14.375.102,05</b>
46 3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.449.435,00	5.552.552,13
47 3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	419.956,50	222.630,68
48 3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	1.335.785,39	1.229.056,78
49 3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener	0,00	0,00
50 3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
51 3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von	1.066.094,00	6.946.776,00
52 3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften,	0,00	0,00
53 3.8 Andere Rückstellungen	434.194,07	424.086,46
<b>54 4. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>3.521,72</b>	<b>1.483,69</b>
<b>55 Bilanzsumme (Passiva)</b>	<b>115.694.239,66</b>	<b>125.339.993,48</b>